

Dorfzeitung

Kröppelshagen-Fahrendorf

Ausgabe 61

Sommer 2019

Jahrgang 21



Inhalt

Bürgermeister Grußwort	Seite 3
Bürgermeisterbrief	Seite 5
Infos aus den Ausschüssen	
Bauausschuss	
- Themen der Juni-Sitzung	Seite 5
Finanzausschuss	
- Kita-Angelegenheiten, Hauptsatzung und Friedhofsverwaltung	Seite 5
Umweltausschuss	
- Sammeln, pflanzen, mähen, schützen, untersuchen	Seite 6
Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	~
- Jugendplatz und Sommerfest	Seite 8
Kindertagesstättenausschuss	a
- Kita-Reform stellt auch unsere Kita vor neue Herausforderungen	Seite 10
Lenkungsausschuss "Bauliche Erweiterung Kita"	G : 12
- Entwürfe und Bauzeichnungen werden nun Realität	Seite 13
Titelthema: Festkultur in unserem Dorf	Seite 14
Aus den Parteien	
DORFleben	Seite 20
CDU	Seite 22
SPD	Seite 24
FWK-F	Seite 26
Orientierungskurse für pflegende Angehörige	Seite 27
Aus Verbänden und Vereinen	
Seniorenkreis	Seite 28
Feuerwehr	Seite 30
Jugendfeuerwehr	Seite 35
Kröppelshagener Sportverein	Seite 37
Lebendiger Adventskalender	Seite 38
Handarbeiten für den guten Zweck	Seite 39
Bücherkiste	Seite 41
Leserbriefe	Seite 44
Wichtige Termine 2019	Seite 46
Wichtige Telefonnummern	Seite 47

Liebe Kröppelshagen-Fahrendorfer!

Die letzten Wochen und Monate waren für die Gemeindevertretung angefüllt mit viel "Papierkram", wenn vielfach auch nur in digitaler Form. So galt es, verschiedenste Pläne für überregionale Vorhaben zu bearbeiten und unsere Stellungnahmen zu formulieren. Die Fristen waren überall recht kurz.

Im Rahmen der Bearbeitung des Landesentwicklungsplanes haben wir beschlossen, nicht mehr dem Mittelzentrum Geesthacht anzugehören, sondern uns zum Mittelzentrum Wentorf/Reinbek/Glinde zu bekennen. Die Ausrichtung unserer Gemeinde geht eher in diese Richtung als in Richtung Geesthacht, folglich sollte dem auch Rechnung getragen werden.



Im letzten Jahr haben wir zwei für unsere Gemeinde recht große Projekte angeschoben, die dieses Jahr umgesetzt werden. Zum Einen ist dies der Ausbau der Kita "Sonnenblume" der bereits im vollen Gange ist, zum Anderen ist es die Straßensanierung in Fahrendorf, die im Herbst des Jahres ansteht. Beide Projekte bedeuten für die Beteiligten einen erheblichen zusätzlichen Zeitaufwand, damit sie in der angestrebten Terminplanung bleiben und auch zu den geplanten Kosten umgesetzt werden können. Bislang sind wir aber bei beiden Vorhaben gut unterwegs.

Das Thema Dorfentwicklung beschäftigt nicht nur die Gemeindevertreter, sondern auch viele Bürger. Es gibt positive sowie auch kritische Kommentare zu den Plänen. Wir werden die Dorfentwicklung mit der größtmöglichen Transparenz und unter Einbeziehung der Bürger weiter diskutieren. Bevor den Einwohnern allerdings etwas vorgestellt werden kann, müssen erhebliche Vorarbeiten geleistet werden, denn es ist unser Ziel, der Gemeinde nur Überlegungen oder Pläne zu präsentieren, die realistisch sind und bei positivem Votum auch umgesetzt werden können.

In diesem Zusammenhang erlauben Sie mir bitte anzumerken, dass nicht alles, was im Dorf an Informationen bzgl. der Dorfentwicklung gestreut wird, so auch offiziell diskutiert oder gar etwa beschlossen wurde.

Da keine Fraktion im Gemeinderat eine absolute Mehrheit hat, muss in diesem Gremium für jeden Beschluss eine Mehrheit gesucht werden. Dies bedeutet häufig, dass nach langen Diskussionen tragfähige Kompromisse gefunden werden. Der Eine oder Andere mag das nicht mögen, es ist aber unter den gegebenen Umständen unvermeidlich.

Wir werden auch über die nächsten Monate an dem Thema dranbleiben und hoffen, im Herbst einen ersten Entwurf zur Dorfentwicklung vorstellen zu können.

Ich wünsche Ihnen einen heiteren, erholsamen Sommer und hoffe sehr, Sie auf dem Sommerfest der Gemeinde im August begrüßen zu dürfen.

Ihr

Michael von Brauchitsch

Bürgermeister

Bürgermeisterbrief

Kita-Erweiterung

Die Aufträge für einen großen Teil des Bauvorhabens konnten nach erfolgter Ausschreibung planmäßig erteilt werden. Wir freuen uns, dass sich lokale Betriebe in den einzelnen Ausschreibungen durchsetzen konnten. Der Baustart er-

folgte Ende Mai und gemäß Bauzeitenplan sollten wir bis Mitte Oktober mit den Arbeiten fertig werden. Der Lenkungsausschuss Kita "Sonnenblume" begleitet das Vorhaben auch während der Umsetzungsphase eng.

Stadt-Umland-Konzept für Fahrendorf

Nach vielen Jahren der Diskussion zwischen den Gemeinden Hamwarde, Hohenhorn, Kröppelshagen-Fahrendorf, Wiershop, Worth und der Stadt Geesthacht gibt es einen Entwurf, der für unseren Ortsteil Fahrendorf keinerlei Ergebnis erbracht hat. Der vorgelegte Vertrag hat eine Laufzeit bis zum Jahre 2030. Die angedachten Möglichkeiten einer Gewerbeentwicklung haben

sich, auch bedingt durch die geänderte Linienführung der Ortsumgehung Geesthacht, als nicht umsetzbar herausgestellt. Wir werden daher diesen Vertrag nicht unterschreiben, sondern ihn nur mit einem Beobachterstatus weiter begleiten. Falls sich in den nächsten Jahren dann neue Perspektiven zeigen sollten, besteht die Möglichkeit zu neuen Gesprächen.

Feuerwehr

Am 25.5.2019 hat sich unsere Feuerwehr der Leistungsbewertung "Roter Hahn" gestellt. Die Einsatzbereitschaft der Wehr und ihre Einsatzfähigkeit mussten vor der Prüfkommission des Kreisfeuerwehrverbandes unter Beweis gestellt werden.

Die 3. Stufe wurde erfolgreich bestanden und der damit verbundene 3. Stern der Feuerwehr Kröppelshagen verliehen und sogleich am Feuerwehrgerätehaus montiert.

Herzlichen Glückwunsch von Seiten der Gemeinde!

Dorfentwicklung

Basierend auf einer Vereinbarung der vier im Gemeinderat vertretenen Fraktionen fand am 9. Mai 2019 eine Arbeitssitzung statt. Eingeladen waren das Planungsbüro Claussen-Seggelke und die Landschaftsarchitekten Andresen. Thema war die Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf. Jede Fraktion hatte die Gelegenheit, ihre Ideen zum Flächennutzungsplan zu präsentieren und zu erläutern. Am Ende der Diskussion stellte sich her-

aus, dass drei Fraktionen ähnliche Vorstellungen über die weitere Entwicklung des Dorfes haben, während die der vierten Fraktion allerdings erheblich davon abweichen. Das Thema Lärmschutz war ein wichtiger Punkt in der Diskussion. Aus diesem Grund wird ein neues Lärmschutzgutachten erstellt, welches die aktuelle Situation in Kröppelshagen darstellen wird. Das Thema Änderung des Flächennutzungsplanes wird uns weiterhin beschäftigen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 21. Oktober 2019

Infos aus den Ausschüssen

Bauausschuss

Themen der Juni-Sitzung

Da mein letzter Bericht leider nicht veröffentlicht wurde, gibt es zu diesem Termin nur zu berichten, dass die nächste Bauausschusssitzung am 03.06.2019 mit folgenden Themen stattfindet: Stadt- Umlandkonzept Geesthacht, F-Plan-Änderung im Bereich Freiweide, Sanierung Flach

dach Anbau Gemeindehaus, Bauvoranfrage Hohenhorner Weg. Die Protokolle sind im Internet unter Amt Hohe Elbgeest veröffentlicht.

Dietrich Hamester Vorsitzender des Bauausschusses

Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Kita-Angelegenheiten, Hauptsatzung und Friedhofsverwaltung

An sich sind in Bezug auf die Kindergartenerweiterung finanziell alle Weichen gestellt und wir sind gespannt, wann der erste Spatenstich erfolgt. In unserer letzten Sitzung hatten wir über eine finanzielle Anpassung des Essengeldbeitrages im Kindergarten kurz diskutiert und kamen zu dem Beschluss, vielleicht erst einmal die zu fragen, die direkt betroffen sind, nämlich den KiTa-Ausschuss. Der Finanzausschuss lässt damit erst einmal prüfen, ob die Erhöhung notwendig ist.

Weniger spektakulär gestalteten sich zurzeit die anderen Arbeitspakete. So haben wir in der letzten Sitzung über unsere Hauptsatzung beraten, die von der Kommunalaufsicht noch einmal überarbeitet an den Ausschuss zurückverwiesen wurde. Der Entwurf wurde vom Ausschuss geprüft, befürwortet und muss nun noch durch den Gemeinderat genehmigt werden.

Weiter hat uns die Thematik "Kosten der Friedhofsverwaltung" in Atem gehalten. Hier wird der Bürgermeister beauftragt, mit der Kirchengemeinde in Hohenhorn als Träger des Friedhofes und den beteiligten Gemeinden Escheburg, Börnsen und Hohenhorn einen Vertrag zur Finanzierung der Friedhofskosten gemeinsam zu erarbeiten.

Werner Krause Vorsitzender des Finanzausschusses

Impressum: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Michael von Brauchitsch

Herausgeber: Gemeinde Kröppelshagen-Fahrendorf

Redaktion: BM M. von Brauchitsch, A. Ammonn, Ch. Bathke, W. Bundesmann, A. Burmeister, D. Hamester, R. Nietz-

schmann, S. Schratzberger-Kock

Layout und Satz: Sabine Schratzberger-Kock

Hier erreichen uns Ihre Beiträge, Wünsche, Anregungen ganz bestimmt:

- Briefkasten am Gemeindehaus, Schulweg 1
- E-Mail: redaktiondorfzeitung@gmx.de

Umweltsausschuss

Sammeln, pflanzen, mähen, schützen, untersuchen

Erfolgreicher Aktionstag

Der Aktionstag "Sauberes Dorf" am 23. März war aus unserer Sicht sehr erfolgreich: Ca. 20 Kinder, über 40 Erwachsene, und je 12 Mitglieder der Feuerwehr und der Jugendwehr sammelten Müll an den Straßen- und Wegrändern in Kröppelshagen. Der Bürgermeister und unser Gemeindemitarbeiter unterstützten die Sammelaktion in Fahrendorf. Beim abschließenden Zusammentreffen im Gemeindehaus wurden Brot, Würstchen und Kartoffelsalat bis zum letzten Krümel und Zipfel verzehrt.





Im nächsten Jahr wollen wir die Einteilung für die Strecken etwas verändern: Vordringlich soll an den Achsen L208 und B207 gesammelt werden. Hier braucht man je acht Leute, auch jüngere Menschen, denn durch die Böschungen ist die Sammelei anstrengend. Der Krumme Redder

bleibt für die Kinder eine gute Strecke, auch weil die "Ausbeute" gut ist, wie man auf dem Foto sieht.

Fortsetzung der Pflanzaktion

Ähnlich folgreich war die Pflanzaktion unserer Gemeindemitarbeiter letzten Herbst. Scheeglöckchen, Krokusse, viele, gelbe viele Narzissen und Tulpen blühten an Wegränder und auf kleinen Grünflächen im Ort



und erfreuten Fußgänger, Radfahrer und vielleicht auch Autofahrer. Wir haben beschlossen, die Pflanzaktion fortzusetzen, vornehmlich mit Zwiebeln, die in unseren Böden gut gedeihen und sich vermehren. Außerdem wollen wir überlegen, durch Saat oder Bepflanzung auch bunte Flächen im Sommer zu schaffen, die dem Auge und den Insekten angenehm sind. Konkreteres soll auf der nächsten Sitzung festgelegt werden.

Mähen von Feld- und Wegrändern

Das Thema Mähen von Feld- und Wegrändern wurde weiterhin kontrovers diskutiert. Unsere Gemeindemitarbeiter berichten von viel Zuspruch, weil sie durch regelmäßiges Mähen für ein gepflegtes Aussehen dieser Flächen sorgen. Diese Position findet sich auch im Ausschuss wieder, gemähte Flächen sehen einfach besser aus und zu hohe Gräser gefährden die Verkehrssicherheit. Auf der anderen Seite wurde angeführt, dass es nicht mehr um Geschmacksfragen gehen könnte angesichts des Rückgangs von Insekten, heimischer Pflanzen und einer Abnahme

der Artenvielfalt insgesamt. Selbst der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein schreibt: "Grünpflege aus rein ästhetischen Gründen nach dem Motto, dass eine ständig kurz gemähte Böschung schöner ist, widerspricht den Grundsätzen der Grünpflege in Schleswig-Holstein."

Wir einigten uns darauf erst einmal zusammenzutragen, welche Flächen genau durch die Gemeindemitarbeiter gepflegt werden und dann zu beraten, wie die Gestaltung im Einzelnen aussehen könnte, um möglichst oft das für die Natur Nützliche mit der Schönheit in Einklang zu bringen. Außerdem wollen wir eine öffentliche Veranstaltung zum Thema insektenfreundliche und naturnahe Gärten vorbereiten.

Riesenbärenklau oder Herkulesstaude am Hohenhorner Weg

Stoff für Auseinandersetzung bot auch das Thema Riesenbärenklau oder Herkulesstaude am Hohenhorner Weg. Die Fläche gegenüber dem Spielplatz hat sich inzwischen zu einem richtigen Bärenklau-Wald ausgeweitet und die Pflanzen dehnen sich aus auf die umliegenden Wegränder. Für die Natur stellt der Riesenbärenklau insbesondere wegen der Artenverdrängung ein ernstes Problem dar. Selbst gegen Sträucher kommt Riesenbärenklau kräftemäßig an. Für Menschen besteht die Gefahr auch in möglichen "Verbrennungen". Wenn der Saft mit dem Inhaltsstoff Furanocoumarin auf die Haut kommt, entstehen durch Einwirkung von ultraviolettem Licht nach ein paar Tagen Rötungen und bei stärkeren Verbrennungen auch eiternde Blasen.

Bisher gibt es aber in Schleswig-Holstein keine Pflicht zur Beseitigung der Pflanzen. Die Besitzerin der Fläche wohnt seit langem nicht mehr im Ort, hat aber der Gemeinde erlaubt, die Fläche zu betreten, um den Bärenklau zu beseitigen. Sie selbst sieht sich dazu nicht in der Lage. Die Frage, inwieweit nun mit Hilfe öffentlicher Gelder eine private Fläche saniert werden sollte, wurde ausführlich erörtert. Einerseits liegt die Fläche genau gegenüber dem Spielplatz und viele Spaziergänger nutzen den Krummen Redder, andererseits ist aber bisher auch noch niemand durch den Bärenklau zu Schaden gekommen. Dabei ist allerdings auch zu bedenken, dass unsere Gemeindemitarbeiter auch jetzt schon die

Pflanzen an den angrenzenden Wegrainen regelmäßig stechen. Der Ausschuss einigte sich darauf, der Gemeindevertretung zu empfehlen, erst einmal in diesem Jahr die Flächen, die für Maschinen zugänglich sind, durch die Gemeindemitarbeiter mähen zu lassen, um die Menge der Pflanzen einzudämmen. Eine besondere Schwierigkeit liegt nämlich noch in der Vermüllung großer Teile des Grundstücks. Im Herbst soll dann beraten werden, wie es weiter geht, denn klar ist allen, eine Ausrottung des Bärenklaus nimmt sechs bis acht Jahre in Anspruch.

Umsetzung des Lärmaktionsplanes

Wie schon berichtet, hat der Gemeinderat auf seiner Sitzung vom 11.12.2018 beschlossen, nicht nur die B207 als Lärmquelle zu betrachten, sondern auch die L208. Es soll ein Lärmgutachten mit aktuellen Lärmmessungen bzw. Lärmberechnungen vorgenommen werden. Wir würden gern von den Fachleuten wissen, welche Möglichkeiten wir als Gemeinde haben, die Auswirkungen des Straßenlärms zu reduzieren, zum Beispiel durch Gestaltung der Ortseinfahrten, der Straßenränder, der Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit, bauliche Maßnahmen etc. und welche Maßnahmen an welcher Stelle möglich und geeignet wären. Wichtig für uns ist, dass wir nicht nur Durchschnittswerte haben, sondern die tatsächliche Lärmbelastung durch LKWs und Motorräder erfasst wird. Für diesen Auftrag müssen wir nun Kostenvoranschläge einholen und dann muss er auch tatsächlich vergeben werden. Die Ergebnisse sollen im Zusammenhang mit den im Dorfentwicklungsplan vorgeschlagenen Maßnahmen diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden.

Untersuchung von Wasserproben der Zuläufe in den Dorfteich

Wasserproben der Zuläufe in den Dorfteich werden seit März einmal monatlich entnommen und im Labor LaDR untersucht. Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt nach Abschluss der Messreihe im November.

Renate Nietzschmann Vorsitzende des Umweltausschusses

Jugend-, Schul- und Sozialausschuss

Jugendplatz und Sommerfest

Es ist etwas Tolles im Jahr 2018 passiert. Im Ausschuss wurden wir von einigen Jugendlichen aus unserem Jugendtreff besucht. Diese Jugendlichen hatten den Ehrgeiz und den Mut, ihr Anliegen uns Ausschussmitgliedern persönlich vorzustellen, begleitet und unterstützt von den zuständigen Damen und Herren aus dem Amt Hohe Elbgeest. Es ging um die Errichtung eines Jugendplatzes in unserem Dorf.

Die Jugendlichen haben sich vor uns hingestellt und ihre Pläne, in Worte und Skizzen gefasst, samt Konzept erklärt. Ich kann mir gut vorstellen, dass da das Herz schneller schlug. Ihr habt das super gemacht!

In unserem Namen JuSchSoz Ausschuss steht das Ju = Jugend an erster Stelle. Zufall oder ein Wink für Prioritäten?

Worum geht es?

Worum geht es und wie sieht der Stand der Planungen für einen Jugendplatz aus? Im Ausschuss und bei Befragten spürt man Skepsis, denn es gibt Vorbehalte gegen ein mögliches Fehlverhalten der Jugendlichen. Wenn man an Blockhütten mit Türen und Wlan denkt: was da alles gemacht werden kann? Offene Grillstellen? Das kann schief gehen. Mehrere junge Leute auf einem Haufen bedeutet doch sicherlich Lärm ohne Ende, oder? Was ist mit dem Müll, der wahrscheinlich entsteht?

Ich kann mich noch an meine Jugend erinnern (auch wenn die schon lange her ist). Mein Papa hatte den ESV mitgegründet und es standen Ausfahrten für Jugendliche an. Die gleichen Argumente, die gleiche Skepsis. Sind diese Einwände "aus der Luft gegriffen"? Nein, denn natürlich machen Jugendliche nicht immer alles richtig. Aber eben auch nicht immer automatisch alles falsch. Es sind unsere Kinder, es sind unsere Jugendlichen. Schenken wir ihnen doch einfach mal Vertrauen. Wir wollen einen Jugendrat? Ab 16 das Wahlrecht? Alles schön und gut, aber, wenn es dann um einen Platz in unserem Dorf geht, wollen wir es lieber doch nicht?

Ich bin dankbar, dass ich in diesem Ausschuss sein darf, und werde alles geben, den Jugendplatz zu unterstützen. Und ich bin auch dafür, dass wir die Vorbehalte, die es gibt, und alle Argumente in das Konzept mit einfließen lassen sollten.

Das Konzept des Jugendplatzes

Wo kann der Jugendplatz entstehen? Derzeit kommt nur der Bereich am Hohenhorner Weg (neben dem Spielplatz) in Frage. Hierfür werden derzeit die rechtlichen Voraussetzungen geprüft. Was wird gewünscht und was errichtet? Das Konzept muss überarbeitet werden, weil z. B. sehr großes Interesse besteht, unseren Rodelberg zu behalten. Kommen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, gerne in unseren Ausschuss, dort werden wir das Konzept detailliert besprechen: Sportgeräte, Kletterwand, Chill-Lounge, Sonnensegel, Grillplatz, Blockhütte mit Strom und Wlan usw. Wann kann der Platz entstehen? Unser Ausschuss muss mit dem Amt und dem Jugendtreff ein schlüssiges Konzept vorlegen, welches dann in der GV zur Abstimmung gebracht wird, d. h. in diesem Jahr sehe ich sehr wenige Chancen auf Umsetzung.

Wie teuer wird das denn? Hier geistern große Summen durch die Gemeinde. Ich befürchte, es soll durch das Nennen von großen Summen eine negative Stimmung erzeugt werden. Das wäre schade, denn es geht zunächst mal um ein Konzept und nicht um einen Beschluss über hunderttausende von Euros. Vielleicht werden wir nicht alles auf einmal bauen können. Vielleicht müssen wir einige Abstriche machen und einen guten Kompromiss aus "bezahlbar" und "wünschenswert" finden. Dann tun wir das doch einfach.

Mal Hand aufs Herz: Wir haben über 100 Jugendliche in unserem Dorf. Wir machen viel für unsere Kinder und das ist auch gut so, wir machen einiges für unsere Senioren und wir kümmern uns auch um das soziale Miteinander im Dorf. Das alles ist richtig und wichtig. Und die Jugendlichen? Müssen die wirklich nach Wentorf, Dassendorf oder sonstwo hingehen, damit sie einen Platz für sich haben?

Liebe Jugendliche: In eurem Konzept steht, dass ihr "das Projekt vorstellen und die Politik überzeugen" wollt. Ihr habt das super vorgestellt und

mich habt ihr voll überzeugt. Legen wir bitte Skepsis und Argwohn mal zur Seite und schauen uns das Konzept und die berechtigten kritischen Argumente unvoreingenommen einfach mal an. Finden wir einen guten Kompromiss! Zusammen!

Sommerfest am 24. August 2019

Ein weiteres Thema ist das Sommerfest im August (Einladungen folgen noch). Hier ist die Frage, was kann man tun, damit ALLE ihren Spaß haben? Dazu haben wir einen Arbeitskreis gegründet (was sagt man ironischer Weise noch: "Wenn du nicht mehr weiter weißt, dann gründe einen Arbeitskreis"). Es gibt viele Ideen und

Möglichkeiten. Wir werden etwas Tolles vorbereiten, zu dem wir Sie und Ihre Familien recht herzlich einladen. Ein Dank geht schon mal an alle, die sich hier einbringen, die immer unterstützen und ihre Zeit einsetzen, um möglichst viele Menschen zu begeistern. Blocken Sie den 24.8.2019.

Im Namen aller Ausschussmitglieder wünschen wir Ihnen für den Sommer und die kommenden Monate alles Gute und schönes Wetter. Kommen Sie heil und gesund aus Ihrem Urlaub zurück, damit wir ein fröhliches Sommerfest feiern können.

Carsten Soltau

Vorsitzender des Jugend-, Schul- und Sozialausschusses



Kindertagesstättenausschuss

Kita-Reform stellt auch unsere Kita vor neue Herausforderungen

Die Tagesordnung der Juni-Sitzung des Kita-Ausschusses war – wie immer – prall gefüllt. Bei einem Blick auf die zu behandelnden Themen wird deutlich, welcher Bandbreite an Herausforderungen sich die Bildung, Betreuung und Erziehung unserer Kinder aktuell gegenüber sieht und Mitarbeiterinnen, Eltern und interessierte BürgerInnen spüren täglich, in welch rasantem Tempo sich der Kita-Bereich heute entwickelt, bzw. entwickeln muss, um für die Zukunft "fit" zu sein. Den Ausschussmitgliedern geht es letztendlich genauso, haben sie sich doch zu Beginn der Wahlperiode bereit erklärt, in diesem arbeitsreichen Ausschuss tatkräftig mitzuwirken, weil ihnen genau diese Entwicklung am Herzen liegt. Gut vorbereitet ging es also in die lange Juni-Sitzung...

Die aktuelle Personalsituation und unser aktiver Beitrag zur Nachwuchsförderung



Um eine qualitativ gute Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder in unserer Kita zu gewährleisten, kommt unserem Kita-Team eine entscheidende Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund ist es sehr erfreulich, dass die durch die Kündigung einer Mitarbeiterin frei gewordene Stelle wieder gut besetzt werden konnte und unser Kita-Team nun wieder vollzählig ist.

Um auch in Zukunft gute personelle Rahmenbedingungen in unserer Kita zu schaffen, ist ein aktiver Beitrag zur Nachwuchsförderung für unsere Gemeinde eine selbstverständliche Verantwortung. Eine Mitarbeiterin unserer Kita absolviert bereits eine berufsbegleitende Ausbildung zur Erzieherin und das erste in unserer Kita absolvierte Freiwillige Soziale Jahr ist im Sommer beendet – mit äußerst positiven Erfahrungen.

Bereits im vergangenen Jahr beschloss die Gemeindevertretung auf Empfehlung unseres Ausschusses weitere Maßnahmen zur Personalentwicklung für unsere Kita. In diesem Zusammenhang wird ein Praxisplatz für die sogenannte praxisintegrierte Ausbildung (PiA) von Sozialpädagogischen AssistentInnen und ErzieherInnen zur Verfügung gestellt. Im August wird unsere engagierte FSJlerin in diesem Rahmen ihre Ausbildung zur Erzieherin beginnen. Während der dreijährigen Ausbildung wird sie zwei Praxistage in der Kita ableisten und drei Schultage am Berufsbildungszentrum (BBZ) in Mölln. Wir freuen uns sehr, dass unsere motivierte und empathische junge Kollegin bei uns bleibt und wünschen ihr für den Ausbildungsstart von ganzem Herzen alles Gute!

Aktuelles zur Kitareform 2020

Bereits mit Landtagsbeschluss von Juli 2017 wurde die Landesregierung aufgefordert, die Kitagesetzgebung zu überarbeiten mit den Zielen, qualitative Standards zu verbessern, die Finanzierungsstrukturen neu zu gestalten sowie eine finanzielle Entlastung von Eltern und Kommunen zu erreichen. Der Zeitplan ist sehr eng: Innerhalb von knapp zwei Jahren soll die Neustrukturierung des Kita-Systems in ein neues Kita-Gesetz münden, welches zum 01.08.2020 wirksam werden soll. Die konkrete Gesetzesarbeit, die die inhaltlichen und verfahrenstechnischen Einzelheiten der Umsetzung der Reform in den Blick nimmt, hat begonnen und erste Gesetzentwürfe sind erarbeitet. Es ist beabsichtigt, den finalen Gesetzentwurf im September 2019 in den Landtag einzubringen. In der letzten Ausschusssitzung informierte die Vorsitzende über die wichtigsten Eckpunkte, da nun allmählich deutlich wird, was auf Kita und Gemeinde zukommen wird.

Die wichtigsten Eckpunkte



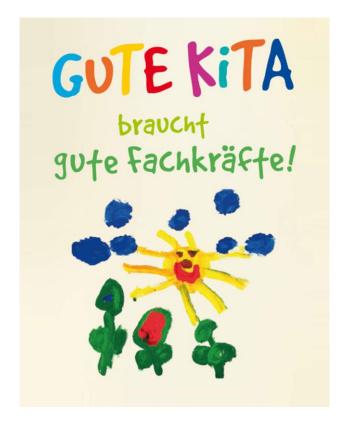
Die Eltern sollen ab Sommer 2020 für einen Ganztags-Krippenplatz (8 Stunden) maximal 288 Euro zahlen und für einen Ganztags-Elementarplatz (8 Stunden) höchstens 233 Euro. Die neuen "gedeckelte" Sätze werden für ganz Schleswig-Holstein gelten und für alle Träger. Das Krippengeld, das bisher die Eltern entlasten sollte, fällt dann weg.

Die zukünftige Grundstruktur des Kita-Systems bildet das sogenannte Standard-Qualitäts-Kosten-Modell. Die Grundlage der Finanzierung des neuen Systems ist eine gesetzlich normierte Standardqualität als Voraussetzung für die Beteiligung an der öffentlichen Förderung. Darüberhinausgehende zusätzliche qualitative Standards müssen die Standortgemeinden selbst finanzieren. Das bedeutet, dass für die 1.780 Kindergärten in Schleswig-Holstein in Zukunft landesweit einheitliche, verbindliche Mindest-Qualitätsstandards gelten sollen. So wird beispielsweise der Betreuungsschlüssel von 1,5 auf 2 Fachkräfte bei einer Kindergartengruppe von maximal 22 Kindern erhöht. Dieser zukünftige Mindeststandard wird in unserer Kita bereits seit vielen Jahren erfüllt. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Springerkräfte liegt der Betreuungsschlüssel in unserer Kita mittlerweile sogar über dem zukünftigen Mindeststandard.

Gruppenvergrößerungen auf bis zu 25 Kinder, die bisher im Ausnahmefall möglich sind und in unserer Kita in der Vergangenheit aufgrund der hohen Nachfrage in Anspruch genommen wurden, sind künftig ausgeschlossen. Im Ausnahmefall kann zukünftig nur noch eine Gruppenvergrößerung im Elementarbereich auf 22 Kinder erfolgen.

Ein wichtiger Baustein der Reform ist die Wahlfreiheit, wo Eltern ihre Kinder unterbringen. Aktuell können Eltern nur eingeschränkt eine Kita außerhalb ihrer Wohngemeinde wählen, da ein Kostenausgleich zwischen Wohn- und Standortgemeinde nur bei Platzmangel oder besonderen Gründen zu zahlen ist. Künftig entfällt die Notwendigkeit eines interkommunalen Kostenaus-

gleichs. Eltern können somit Kitas außerhalb ihrer Wohngemeinde wählen. Allerdings sollen eigene Gemeindekinder in den Kitas Vorrang haben. Auswärtige Kinder sollen nur aufgenommen werden können, wenn es noch freie Plätze gibt. Über das Online-Portal der sogenannten Kita-Datenbank können sich zukünftig alle Eltern über die Betreuungsangebote informieren sowie eine Voranmeldung in der von ihnen bevorzugten Kita vornehmen. Die Teilnahme an der Datenbank soll für alle Kitas verbindlich werden, bisher war dies freiwillig. Keine Kita im Amtsgebiet hat bisher an der Kita-Datenbank teilgenommen, da erst einmal ihre Entwicklung abgewartet werden sollte.



Auch die Inanspruchnahme pädagogischer Fachberatung und ein Qualitätsmanagementsystem werden für alle Kitas in Zukunft verbindlich sein. Ungeklärt sind dagegen noch Fragen wie beispielsweise in welchen Zeiten die Kitas geschlossen sind, etwa in den Sommerferien. Auch diese Frage wird in Zukunft, zumindest was den Umfang anbelangt, einheitlich geregelt werden.

Entlastung der Kommunen ist fraglich

Bei der Betrachtung der Eckpunkte stellt sich die spannende Frage, wie die ebenfalls angestrebte Entlastung der Kommunen gelingen soll, wenn aktuell ein Krippen-Ganztagsplatz in unserer Kita 562,80 Euro zuzüglich Früh- bzw. Spätdienst und ein Elementar-Ganztagsplatz 285,80 Euro zuzüglich Früh- bzw. Spätdienst kostet. Bekannt ist zum heutigen Zeitpunkt, dass das Land bis 2022 zusätzliche 135 Mio. Euro zur Entlastung der Kommunen von den Kosten der Kindertagesbetreuung sowie zur Abfederung des erwarteten Kostenanstiegs des Gesamtsystems zur Verfügung stellen will. Darüber hinaus bietet das Land in den Jahren 2020, 2021 und 2022 jeweils 20 Mio. Euro, 40 Mio. Euro und 60 Mio. Euro Landesmittel, also noch einmal 120 Mio. Euro zusätzlich an. Das hört sich erst einmal nach riesigen Summen an, aus heutiger Sicht ist jedoch zu bezweifeln, ob es damit letztendlich tatsächlich zu einer finanziellen Entlastung der Kommunen kommen wird. Es ist zu befürchten, dass das Gegenteil der Fall sein wird, gerade auch vor dem Hintergrund, dass veränderte Rahmenbedingungen wie beispielsweise die verpflichtende Teilnahme an der Kita-Datenbank, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems oder die Inanspruchnahme pädagogischer Fachberatung zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen bedürfen.



Entwicklung der Kita-Gebühren und Anpassung der Kita-Satzung

Auf der Tagesordnung unserer letzten Sitzung standen außerdem die Kita-Gebühren und die Anpassung der Kita-Satzung. Eine Preiserhöhung unseres Essensanbieters sowie die notwendige Berücksichtigung der neuen Datenschutzrichtlinien waren die Gründe dafür. In diesem Zusammenhang diskutierten die Ausschussmitglieder weitere Anpassungsbedarfe. Eine Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung konnte abschließend noch nicht gegeben werden.

Mit wichtigen Fragestellungen möchte sich der Ausschuss noch umfassend beschäftigen, um faire und zukunftsfähige Rahmenbedingungen zu schaffen. Konkrete Vorschläge werden nun erarbeitet u. a. zu der Frage, ob zukünftig auch die Personalkosten des hauswirtschaftlichen Bereiches in die Essensgeldbeiträge eingerechnet werden sollen, sowie zur Einführung eines Punktesystems bei der Platzvergabe oder zu den Voraussetzungen vorübergehender Schließungen.

Weitere Themen unseres Ausschusses

Ein weiteres zukunftsweisendes Thema, mit dem sich der Kita-Ausschuss zurzeit ausführlich beschäftigt, ist unser Anbau. Lesen Sie dazu auch den Bericht aus dem Lenkungsausschuss "Erweiterung Kita Sonnenblume" in dieser Ausgabe.

Unsere Kita als ganz besonderer Ort in der Gemeinde

Gut gebildete, selbstbewusste, empathische junge Menschen sind von hoher Bedeutung für die Entwicklung einer Gemeinde. Sie werden für die Zukunft "fit" sein, verantwortlich am sozialen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, beruflichen, kulturellen und politischen Leben teilnehmen und ihr eigenes Leben erfolgreich gestalten können. In diesem Zusammenhang ist unsere Kita als erste Bildungs- und Betreuungsinstitution im Leben unserer Kinder ein ganz besonderer Ort in unserer Gemeinde. Hier werden aktuelle (gesellschaftliche) Entwicklungen auf kommunaler Ebene weitergedacht und in Zusammenhang mit der Arbeit in unserer Kita gebracht. Wer sich für unsere Arbeit im Kita-Ausschuss interessiert, dem sei der Sitzungskalender auf unserer Homepage unter www.amt-hohe-elbgeest.de empfohlen. Hier finden Sie alle öffentlichen Protokolle unserer Ausschusssitzungen. Selbstverständlich halten wir Sie auch an dieser Stelle in der Dorfzeitung immer auf dem Laufenden. Au-Berdem sind Sie wie immer herzlich eingeladen, an unserer Arbeit teilzuhaben und persönlich an den Sitzungen des Kita-Ausschusses teilzunehmen. Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Schratzberger-Kock Vorsitzende des Kita-Ausschusses

Lenkungsausschuss "Bauliche Erweiterung Kita"

Unser Kita-Anbau: Entwürfe und Bauzeichnungen werden nun Realität



Aus der Arbeitsgruppe wurde der Lenkungsausschuss

Seit dem letzten Bericht in der Dorfzeitung zu unserem großen Zukunftsprojekt Kita-Anbau hat sich eine Menge getan. Aus der Arbeitsgruppe "Bauliche Erweiterung Kita Sonnenblume", die sich im Kita-Ausschuss gebildet hatte und die mit ihren Vorschlägen zum multifunktionell nutzbaren Kita-Anbau maßgeblich dazu beigetragen hat, dass unsere Gemeinde den Zuschlag für Fördermittel in Höhe von 175.500 Euro und damit ca. 90 % der Kosten der veranschlagten Baumaßnahme bekommen hatte, wurde ein Lenkungsausschuss. Im März beschloss die Gemeindevertretung die Bildung des sechsköpfigen Lenkungsausschusses "Bauliche Erweiterung Kita Sonnenblume" als nicht-ständigen Ausschuss der Gemeinde. Der Lenkungsausschuss hat die Aufgabe, alle im Zusammenhang mit dem geplanten Kita-Anbau erforderlichen Entscheidungen mit einem Wert bis zu 10.000 Euro im Rahmen der von der Gemeinde bereitgestellten Haushaltsmittel zu treffen, sofern die Entscheidung einstimmig getroffen wird. Andernfalls entscheidet die Gemeindevertretung.

Die Baustelle ist nun eingerichtet...

Seither hat jeder neue, überarbeitete Architektenentwurf unser Zukunftsprojekt nun ein Stückchen mehr Realität werden lassen. Die erforderlichen Genehmigungen liegen vor, der Bauzaun wurde aufgestellt, die Baustelle wurde eingerichtet, die vorbereitenden Arbeiten auf dem KitaGelände sind gestartet. Der Rahmenterminplan wurde erstellt. Die Erdarbeiten werden um Pfingsten herum beginnen und die Erstellung der Bodenplatte ist für Anfang Juli geplant. Anfang August soll der Dachstuhl errichtet werden und im September beginnt dann der Innenausbau. Wenn die Bauphase planmäßig verläuft, soll Ende Oktober 2019 alles fertig sein.

Auch die Innenausstattung nimmt konkrete Gestalt an

Parallel zur Arbeit auf der Baustelle beschäftigte sich der Lenkungsausschuss in den vergangenen Wochen in enger Zusammenarbeit mit der Kita-Leitung auch bereits mit der Innenausstattung. Anbieter flexibel nutzbarer Möbel wurden kontaktiert und Einrichtungen, die bereits praktische Erfahrungen mit multifunktionalen Räumen und entsprechender Ausstattung haben, wurden besichtigt. So wird nicht nur auf der Baustelle das, was bisher in unseren Köpfen und auf Bauzeichnungen zu "sehen" war, Stein auf Stein Wirklichkeit, auch unsere Vorstellungen, wie es in unserem neuen Anbau aussehen wird, nehmen konkrete Gestalt an.

Wir halten Sie in den politischen Gremien Kita-Ausschuss und Gemeindevertretung und natürlich auch in unserer Dorfzeitung selbstverständlich auf dem Laufenden.

Sabine Schratzberger-Kock

Vorsitzende des Lenkungsausschusses "Bauliche Erweiterung der Kita Sonnenblume"

Tite thema Festkultur in unserem Dorf

Dorf, Gemeinschaft, Feste – ein menschliches Dorf zeigt sich im Miteinander

Feste zu feiern gehörte schon immer zu<mark>m Leb<mark>en</mark>. D<mark>as i</mark>st gut so und das ist wichtig, denn in einem Fest vergegenwärtigt sich immer eine Gemeinschaft. Bei den Festen in unserem Dorf wird gesellschaftlicher Zusammenhalt auf kommunaler Ebene gelebt.</mark>

Anlässe, Abläufe und Inhalte unserer Feste haben sich mit der Zeit verändert. Immer jedoch markierten Feste die Distanz zum Alltag. Sie waren etwas Außergewöhnliches. Zu ihnen gehörten manchmal eine spezielle Kleidung oder ein bestimmtes Essen oder ein besonderes Programm – oder manchmal auch alles zusammen. Feste hatten immer auch mit Vorfreude zu tun, mit einer gemeinsamen Vorbereitung, mit Menschen, die sich dafür einsetzten, für die Dorfgemeinschaft die Begegnung und das Zusammensein zu organisieren.

Auf den folgenden Seiten möchten wir vor allem einen Blick auf die Feste der Vergangenheit werfen und damit einen Eindruck vermitteln, wie sich die Festkultur in unserem Dorf entwickelt hat. Eines gilt jedoch gestern wie heute: Festen wohnen oft Momente einer ganz besonderen Atmosphäre inne. Mit vielen Fotos und einigen aufgeschriebenen Erinnerungen möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, dazu einladen, sich mit uns gemeinsam zu erinnern und vielleicht diese ganz besonderen Momente noch einmal zu erleben.



Über das Vogelschießen vor dem 2. Weltkrieg berich-

tete Frau Zahnleiter in der Dorfzeitung vom Juli 2006 in einem Interview: "Höhepunkt im Jahr war das Vogelschießen. Mädchen und Jungen gingen vorher durchs Dorf und sammelten Geld für Preise, Kuchenspenden und die Mädchen auch noch Kruken oder Kannen fürs Topfschlagen.

Am Festtag spielte morgens schon die Musik in Möllers Scheune. Die Mädchen versuchten mit verbundenen Augen einen Topf zu treffen und zu zerschlagen. Jeder Treffer wurde mit einem Tusch belohnt. Unter den Töpfen hatte Frau Duborg Zettel mit Zahlen versteckt und Glück hatte diejenige, die den Topf mit der Nummer Eins unter dem Boden zerschlug. Die war Königin. Die Jungen schossen unter Anleitung von Franz Harten auf eine Scheibe. Die Kleinen



Festkultur in unserem Dorf **Tite** thema



durften das Gewehr auflegen und Herr Harten half ihnen beim Zielen. Die Großen mussten freihändig schießen. Der beste Schütze wurde König. Alle Kinder bekamen Geschenke, König und Königin etwas größere. Das Ehepaar Duborg legte Wert auf nützliche Dinge. Ich, z. B. bekam ein Kaffeeservice für vier Personen, eine Glasschale und eine Vase, die ich heute noch habe. Wir freuten uns über diese Geschenke. Geärgert hat uns nur, dass die Jungen häufig teurere Dinge bekamen, noch von unserem Sammelgeld dazu, weil Nützliches für Jungen angeblich teurer war. Nachmittags zogen wir mit Blumenbögen, geschmückten Stöcken und Musik durchs Dorf. Bei Giesecke in der Scheune war die Tanzbrücke ausgelegt, dort war die Kaffeetafel für uns gedeckt.

Mit einem Ehrentanz für König und Königin wurde der Tanz eröffnet. Meistens tobten wir bis gegen 21 Uhr. Dann gaben König und Königin eine Brause- oder Saftrunde für alle Kinder aus. Damit war das Kinderfest beendet, aber die Erwachsenen tanzten bis zum Füttern oder Melken." Diese Tradition wurde nach dem Krieg fortgesetzt, nur dass die Feier nicht mehr im Landkrug, sondern im Lindenkrug stattfand. Mit dem Auslaufen der Schule, sie wurde 1969 endgültig geschlossen, verlor sich auch das Vogelschießen. Es gab einzelne Versuche, es wieder zu beleben, so zum Beispiel 2002, aber mit der Schule fehlte der gemeinsame organisatorische Rahmen.

Zu den Fotos:

- oben: Der Umzug startet von der Schule.
- Mitte: Bürgermeister Bott und der damalige Lehrer führen den Umzug an...
- unten: ...und später Bürgermeister Heidelmann.

Renate Nietzschmann



Das Ringreiten 1949/50 fand auf der Hauskoppel

der Familie Johannsen statt. Bereits eine Woche vor dem Fest fingen vor allem die jüngeren Dorfbewohner an, die Scheune vorzubereiten, und das immer abends nach einem anstrengenden Arbeitstag. Es wurde aufgeräumt, sauber gemacht, Tische, Bänke und Tanzfläche organisiert und mit viel Birkengrün geschmückt. Am Abend vor dem Ringreiten kamen die jungen Frauen mit aus dem Garten und der Feldmark gesammelten Blumen zusammen, um Blumensträuße zu binden. Diese wurden an Ross und Reiter verschenkt und

Tite thema Festkultur in unserem Dorf

an die Zuschauer verkauft. Alle jungen Männer aus dem Dorf durften mitreiten. Sie liehen sich die Pferde bei den Bauern. Mit Musik und einem gesessenen Kröppelshagener genossen die gemütliche Atmosphäre und den fröhlichen Tanzabend und konnten so die Probleme des Alltags







Zu den Fotos:

• links: Umzug in der Dorfstraße (1949) • Mitte: Pferd "Faust" (1950) • rechts: Das Ziel im Blick

Umzug durchs Dorf fing das Ringreiten an. Es gab meistens 3 bis 4 Durchgänge, bis ein Sieger feststand. Alle Dorfbewohner kamen zum Zuschauen. Ohne Facebook und Handy, ohne Plakate und Flyer war das ganze Dorf versammelt und feierte den Sieger. Abends ging es dann in die Scheune zum Tanzen und Feiern. Das Ringreiten war ein Höhepunkt im Jahresablauf für alle Einwohner. So viele Feiern gab es ja damals noch nicht und die wenigen Möglichkeiten der Geselligkeit wurden groß geschrieben. Vertriebene, Freunde aus den Nachbardörfern und die altein-

einmal vergessen. Mitte der 80er Jahre hatte der Kröppelshagener Sportverein eine aktive Reitsparte. Wo heute das Osterfeuer stattfindet, war ein richtiger Reitplatz aufgebaut mit Hindernissen und Dressurviereck. Diese Reitsparte veranstaltete mehrere Jahre lang auch einen Ringreitwettbewerb. Es gab mehrere Durchgänge für unterschiedliche Jahrgänge. Viele Familienangehörige und Zuschauer begleiteten die Reiter und freuten sich mit dem Sieger und den Platzierten.

Annegret Burmeister



"Der Sportverein hat immer viel und gern ge-

feiert und meistens mit dem ganzen Dorf", sagen mir die beiden Vorsitzenden Erhard Bütow und Werner Krause vom Kröppelshagener Sportverein. Wir sitzen am Tisch, sehen alte Fotos durch und freuen uns über die vielen Gesichter, die in noch jugendlicher Schönheit erstrahlen. Erhard identifiziert sie alle: "Das war beim Faschingsfest des KSV! Und das war beim Oktoberfest. Da haben wir bei Petra Dose im Garten Spanferkel gegrillt und im Baum ein Bettlaken aufgehängt um Dias zu gucken. Und das sind die Fußballer bei der Feier des Aufstiegs von der B- in die A-



Bei den "Spielen ohne Grenzen" war Muskelkraft gefragt (1999).

Festkultur in unserem Dorf **Tite** thema

Klasse 1984! Mein Gott, halb so dick wie heute!" Dazu kommen noch zwei Sommerfeste für die ganze Gemeinde, die der KSV veranstaltet hat, diverse Vatertags-Touren und natürlich die großen Feiern 1994 zum 20jährigen Jubiläum (mit Festzelt für hunderte von Personen) und zum 40jährigen im Gemeindehaus. Genau genommen keine Jubiläumszahlen, aber das machte nichts. Hauptsache feiern! "Das größte Fest aber" – so erinnert sich Erhard Bütow - "war für mich das 'Spiel ohne Grenzen' 1999. 150 Teilnehmer, davon 40 - 50 Aktive aller Altersklassen! Das war dem KSV sehr wichtig, dass Junge und Alte zusammen auftraten. Es gab 4 Mannschaften: Gemeinde-Mannschaft. Feuerwehr, Sportverein und... Ja, wer war denn







nun die vierte?? Egal, vergessen." Ein Parcours war zu bewältigen mit ganz unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad: Über eine Plane krabbeln, die eine schiefe Ebene war (mit Wasser und Schmierseife behandelt). Strohballen rollen. Über ei-Schwebebalken, nen über einen Wassergraben führt, balancieren mit einem Tablett, auf dem gefüllte Wassergläser stehen. Eine wassergefüllte Schubkarre im Höchsttempo fahren... Und zum Schluss ein Puzzle aus Holzteilen zusammenfügen und zwar die Teile senkrecht übereinander. Wer's nicht glauben will, soll sich die Fotos genau angucken.

Zu den Fotos:

Bei den "Spielen ohne Grenzen" bewies das Dorf Teamfähigkeit, Ausdauer und Geschicklichkeit (1999).

Heinrich Nietzschmann



Der 10. Geburtstag unserer Kita im Jahr 2005 war

ein großartiges Fest – und alle waren dabei: natürlich alle Sonnen- und Blumenkinder, ihre Eltern, Interessierte aus unserem Dorf, Freunde und WegbegleiterInnen und auch viele "Ehemalige". Es gab ein tolles Geburtstagsfest bei herrlichem Wetter - und eine riesige Geburtstagstorte. Die Kita-Kinder führten die Vogelhochzeit auf und ehemalige Kita-"Kinder" sorgten für ein schwungvolles Geburtstagsständchen. Auf einer riesiegen Malwand konnten sich alle Gäste verewigen und viele tolle Spielstationen sorgten für eine Menge Spaß bei Klein und Groß. Das Besondere an diesem Geburtstag war, dass sich die ehemaligen Sonnenund Blumenkinder zu

einem "Schlaffest" in der

Kita trafen. Viele von ihnen erinnerten sich noch sehr gerne an dieses absolute Highlight aus ihrer Kindergartenzeit und wollten dieses tolle Event noch einmal aufleben lassen.

Tite thema Festkultur in unserem Dorf

2010, als unsere Kita dann 15 Jahre alt wurde, waren die ersten Sonnen- und Blumenkinder, die damals als dreijährige "Zwerge" neugierig, gespannt und vielleicht auch noch ein bisschen schüchtern in ihre Kita kamen, mittlerweile volljährig! Im Rahmen eines Empfangs am Vormittag wurde mit "alten" und "neuen" Weggefährten auf die vergangene Zeit zurückgeblickt, gemeinsame Erinnerungen lebten wieder auf. Am Nachmittag hieß es dann "Manege frei und hereinspaziert!" Die kleinen und großen Gäste staunten nicht schlecht, als sie sahen, was sie erwartete: Da war ja eine richtige Manege aufgebaut und darin stand ein richtiger Clown! Die artistischen Kunststücke und das lustige Treiben in der Manege wurden von den kleinen und großen Zirkusgästen begeistert beklatscht. Wer jedoch glaubte, dass sie/er nur zum Zuschauen gekommen war, irrte sich gewaltig ...

Auch ihren 20. Geburtstag feierte unsere Kita 2015 mit einem "ganz großen Zirkus". "Manege frei und hereinspaziert!" hieß es für die Sonnenund die Blumenkinder im Rahmen einer Projektwoche, die bereits vor dem großen Geburtstag stattgefunden hatte. Während dieser Woche war so ziemlich alles anders als sonst. Die Kitakinder verwandeln sich in Artisten und Zirkuskünstler. Jeden Vormittag übten sie die gesamte Woche über mit ihren Erzieherinnen und den Zirkuspädagogen für ihren großen Auftritt, denn schließlich wollten sie ihrer Kita zum runden 20. Geburtstag ein ganz besonderes Geschenk bereiten: Eine richtige Zirkusvorführung! Dann war er da, der große Tag! Die Großen stießen vormittags schon einmal im Rahmen eines offiziellen Empfangs auf den runden Geburtstag an. Professionell versorgt wurden die Gäste von ehemaligen Kita-,,Kindern" - heute bereits junge Erwachsene – die in T-Shirts mit der Aufschrift "Ich war eine/r der Ersten" den Gästen noch einmal ganz eindrucksvoll vor Augen führten, dass 20 Jahre



Zirkusstar in der Manege (2010).

Festkultur in unserem Dorf **Tite** thema

eine ganz schön lange Zeit sind. Am Nachmittag erlebte dann der Zirkus "Sonnenblume" einen richtigen An-Pünktlich sturm. um 15 Uhr war das Zirkuszelt proppenvoll und überall war die magische Stimmung zu spüren. Mutig und professionell zeigten hochkonzentrierte Drahtseil-Artisten. sportliche Hula-



Zum Foto:

Zum großen Finale am 20. Geburtstag führten ehemalige Kita-"Kinder" die Sonnen- und die Blumenkinder – und Zirkusstars an diesem Tag – in die Manege (2015).

Hoop-Mädchen, lustige Spaßmacher, orientalische Schwertkämpfer, geschickte Luftballon-Artisten, geheimnisvolle Zauberer und anmutige Seifenblasen-Künstler ihr Können. Das Publikum war sichtlich beeindruckt und der begeisterte Applaus wollte gar nicht mehr aufhören. Als am Ende der Zirkusvorstellung noch einmal alle

kleinen Artisten und Künstler von ehemaligen Kindergartenkindern in die Manege geführt wurden, bekamen viele im Publikum eine Gänsehaut. Anschließend wurde auf dem Kita-Gelände noch fröhlich gefeiert. Eine Fotopräsentation

Fotopräsentation mit vielen schönen Bildern ließ Vergangenes wie-

der gegenwärtig werden. Es wurde sich gemeinsam an den Anfang erinnert und über das Hier und Jetzt erzählt. Gemeinsame Erinnerungen lebten wieder auf und man hat sich über den miteinander gegangenen Weg ausgetauscht.

Sabine Schratzberger-Kock



Seit 2014 leben viele Be-

wohner aus fernen Ländern hier im Dorf. Auch mit ihnen wird gefeiert. Hier zum Beispiel ein Grillfest, zu dem uns die da-



maligen Bewohner des Hauses im Schlehenweg eingeladen haben.

Und im Dezember 2018 ein "Fest für

alle" mit Musik der "Lola-Band" und einem internationalen Büfett vom "Sterntaler-Verein".

Zu den Fotos:

- oben: gemeinsames Grillfest im Schlehenweg
- links: "Fest für alle" mit der Lola-Band

Anna Ammonn



DORFleben zur Dorferweiterung

Unter großer Beteiligung der Bürger wurde seinerzeit mit dem Planungsbüro BSK aus Mölln ein Dorfentwicklungskonzept erarbeitet, das ein kleines Gewerbegebiet für ortsansässiges Gewerbe südlich der B207 vorgesehen hat. Dieses war bereits damals umstritten, die jetzt vorgelegten viel weitreichenderen Planungen zur Änderung des Flächennutzungsplanes von den FWK-F (vergl. unser Flugblatt vom März 2019) trägt Dorfleben nicht mit. Wir treten dafür ein, dass es genügend Grünflächen zwischen den Biotopen nördlich und südlich der B207 geben muss, eine weitere Ausdehnung des Dorfes nach Westen also nicht stattfinden soll.

Der neue Landesentwicklungsplan des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein sieht vor, dass sich unsere Gemeinde erweitern kann und auch soll, um zusätzlichen Wohnraum zu schaffen und auch um ortsansässigem Gewerbe eine Ansiedlungsmöglichkeit zu bieten. In den nächsten 10 bis 15 Jahren kann die Gemeinde demnach Flächen für höchstens 85 zusätzliche Wohneinheiten ausweisen und Gewerbeflächen, die dem örtlichen Bedarf entsprechen.

Für diese Planung sind im Landesentwicklungsplan Grundsätze und Ziele formuliert, denen der Gemeinderat auf seiner Sitzung am 26. März 2019 auch zugestimmt hat.

Das bedeutet aus Sicht von DORFleben

1. Bevor unser Dorf neue, nicht erschlossene Bauflächen ausweist, muss geprüft werden, inwieweit noch vorhandene Brachflächen, leerstehende Gebäude oder Wohnhäuser vorhanden sind, die "Nachverdichtungsmöglichkeiten" bieten. Zu prüfen wäre also, ob diese Flächen bebaut werden können oder ob die

- Gebäude mehr Personen Raum bieten als momentan und in naher Zukunft darin wohnen.
- 2. Der Bedarf liegt nicht an erster Stelle bei Einfamilienhäusern, sondern vor allem bei Wohnraum für kleine Haushalte, für ältere Menschen und Familien mit Kindern, vor allem aber gibt es einen Bedarf an bezahlbaren Mietwohnungen, d. h. für untere und mittlere Einkommensgruppen.
- 3. Nur in möglichst geringem Umfang sollen neue Flächen ausgewiesen werden.
- Bei der Ausweisung von neuen Wohngebieten sollen Erschließungskosten sowie Folgekosten für die soziale und technische Infrastruktur festgestellt werden.
- 5. Eine Erweiterung von Siedlungssplittern soll vermieden werden. Auf eine gute Einbindung der Bauflächen in die Landschaft soll geachtet werden.
- 6. Eine verstärkte Nutzungsmischung ist anzustreben. Wohnungen, Arbeitsstätten, Einkaufsmöglichkeiten, Pflege- und Gesundheitseinrichtungen sollten für die Bewohner leicht zu erreichen sein. Deshalb wäre ein Mischgebiet einem reinen Wohngebiet vorzuziehen.

Wir meinen, dass sich diese Grundsätze am besten umsetzen ließen, wenn wir die Bebauung westlich der L208/nördlich der B207 in direktem Anschluss an die L208 fortsetzen würden. Das wäre ein organisches Wachstum aus dem Ort heraus, weil keine neuen Baulücken geschaffen würden. Die Anbindung an die Kita wäre gegeben, eine Erweiterung der Kita wäre auch denkbar.

Ein Problem stellen in möglichen Baugebieten die Lärmemissionen durch Verkehr und ansässige Betriebe dar. Sie sollen genau gemessen werden und dann gilt es zu überlegen, welche Lärmschutzmaßnahmen geeignet sind, Gewerbe, Verkehr und Wohnen vereinbar zu machen. Wenn wir zukünftig kleinere Grundstücke ausweisen, eine engere Bebauung zulassen, um den Verbrauch versiegelter Flächen möglichst

gering zu halten, sollte das nicht dazu führen, dass die Häuser alle viel enger beieinander stehen. Wir treten vielmehr dafür ein, die so "gewonnenen" Flächen als öffentliche Grünflächen zwischen Gebäudegruppen zu gestalten, um den dörflichen Charakter zu erhalten. Die Landverkäufer sollten an dieser Gemeinwohlaufgabe beteiligt werden, indem sie z.B. einen Teil der umgewandelten Flächen an die Gemeinde abtreten.

Aus dem Bauausschuss: Manchmal kommt es anders...

Die Ablehnung unseres Antrages im Bauausschuss, Bauanträge künftig nur noch zu behandeln, wenn sie rechtzeitig zur Veröffentlichung der Tagesordnung eingereicht sind, ließ uns keine Ruhe. "Und nun haben wir es amtlich". Eine Mitarbeiterin des Amtes Hohe Elbgeest, zuständig für Rechtsfragen, schickte folgende Auskunft (auch gleich an den Ausschussvorsitzenden und den Bürgermeister):

"Gem. § 46 Abs. 12 Go i. V. m. § 34 Abs. 4 letzter Satz GO kann ein Ausschuss die Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern; der Beschluss bedarf der Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Ausschusses. Laut Kommentar von Dehn/Wolf zur Gemeindeordnung, 14. Auflage, ist mit Beginn der Ladungsfrist die Tagesordnung grundsätzlich geschlossen, nur mit einem Dringlichkeitsantrag kann sie erweitert werden. Dies setzt voraus, dass es sich bei Zugrundelegung objektiver Maßstäbe um eine "dringende Angelegenheit" handelt. Das ist zu bejahen, wenn der Gemeinde bei einer späteren Erörterung und Beschlussfassung wesentliche Nachteile entstehen würden, die es geboten erscheinen lassen, eine geringere Vorbereitungszeit in Kauf zu nehmen. Wird ein Antrag nur als dringlich dargestellt, ohne die Merkmale einer Dringlichkeit tatsächlich zu erfüllen, so ist dieser unzulässig.

Bei Bauanträgen hat die Gemeinde nach Kenntnis der Unterzeichnerin 8 Wochen Zeit, das gemeindliche Einvernehmen zu erklären oder zu versagen. Bei kurzfristig, nach Beginn der Ladungsfrist eingegangenen Bauanträgen, ist es somit ohne weiteres möglich, innerhalb dieser Frist eine weitere Sitzung des Bau- und Planungsausschusses einzuberufen und über diese Anträge zu beraten und zu beschließen. Dabei ist es unerheblich, ob ein Termin im Sitzungsplan existiert oder nicht. Der Gemeinde entsteht kein Schaden durch die etwas spätere Beschlussfassung, da die 8-Wochen-Frist trotzdem eingehalten werden kann. Eine Dringlichkeit zur sofortigen Beratung ist daher nicht zu erkennen. Das sollte bei künftigen Sitzungen beachtet werden."

Damit ist amtlich: Die bisherige Praxis des Bauausschusses widerspricht den rechtlichen Vorgaben. Wir empfehlen dem Bau- und Planungsausschuss einen sechswöchigen Sitzungsturnus, dann wären wir immer "aus dem Schneider".

Renate Nietzschmann



Lesen Sie unsere Seite

https://dorfleben.sh/

Dort finden Sie unsere Berichte über die Sitzungen der Ausschüsse und der Gemeindevertretung und über unsere Aktivitäten.



Christlich Demokratische Union Deutschlands
KREISVERBAND HERZOGTUM LAUENBURG
Ortsverband Kröppelshagen-Fahrendorf

Unsere Sicht zur Dorfentwicklung der nächsten 10 Jahre!

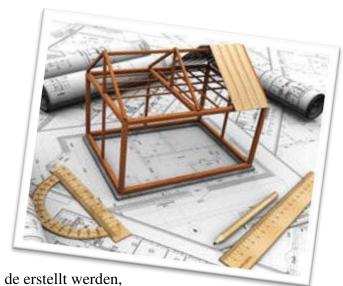
Mit diesem Thema haben wir uns intensiv in den letzten Monaten auseinandergesetzt. Es wurden zwar viele Informationen gesammelt und diverse Gespräche zu diesem Thema geführt, bis jetzt hat die CDU allerdings keine Anträge in der aktuellen Gemeindevertretung zu diesem Thema gestellt. Die Fraktionen im Gemeinderat haben gemeinsam beschlossen, eine Arbeitssitzung zu diesem Thema am 9.5.2019 abzuhalten. Auf dieser Sitzung haben wir zum ersten Mal unsere konkreten Ideen vorgestellt.

Unsere Vorstellungen für die bauliche Entwicklung der Gemeinde bis 2030

Im Rahmen der uns möglichen Schaffung neuer Wohneinheiten bis zum Jahre 2030 möchten wir das Gebiet westlich sowie östlich der Straße Freiweide für die Wohnbebauung entwickeln. Das Gebiet ist auch im Dorfentwicklungskonzept hierfür vorgesehen. Eine Entwicklung der anderen im Dorfentwicklungskonzept vorgesehenen Gebiete nördlich der B 207 halten wir im Augenblick nicht für sinnvoll, da ein Großteil der Grundeigentümer dieser Flächen, diese gerne weiter für ihre eigenen Zwecke nutzen möchte. Für den vorgesehenen Bereich west- und östlich der Freiweide soll der Flächennutzungsplan entsprechend geändert werden und darauf folgend ein Bebauungsplan für dieses Gebiet entwickelt werden.

Erhaltung des dörflich-ländlichen Charakters

Wir möchten gerne den dörflich-ländlichen Charakter auch in diesem neuen Baugebiet erhalten wissen. Ein Bestandteil des Baugebietes muss die Schaffung von insgesamt acht Wohneinheiten für das gemeinsame Wohnen von Jung und Alt sein. Diese Wohneinheiten sollten durch die Gemein-



sich in ihrem Eigentum befinden und auch durch sie vermietet werden. Die CDU möchte das im jetzigen Flächennutzungsplan bestehende Gebiet für Gewerbe gerne möglichst bald zu einem dörflichen Gewerbegebiet entwickeln. Der dazu notwendige Bebauungsplan und der Ankauf der Fläche durch die Gemeinde müssten zügig auf den Weg gebracht werden.

Im Rahmen der anstehenden Änderungen des bestehenden Flächennutzungsplanes sollte auch das Gebiet, welches im Dorfentwicklungskonzept bereits als zukünftiges Gewerbegebiet ausgewiesen ist, entsprechend gekennzeichnet in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden. Diese Flächen sind auch nach Aussagen von Fachleuten am besten für neue Gewerbeflächen geeignet. Die CDU hält diese beiden Projekte - Schaffung von neuen Wohneinheiten und eine dem Dorf angepasste Entwicklung von Gewerbeflächen - in dem aufgezeigten Rahmen für absolut notwendig, damit zukunftsweisenden Wohnformen und den Anforderungen der hiesigen Gewerbebetriebe Rechnung getragen werden kann.

Ein maßvolles Wachsen ist für die weitere Dorfentwicklung im Siedlungsbereich der Metropolregion Hamburg eine klare Notwendigkeit zum Erhalt der Eigenständigkeit.

Michael von Brauchitsch CDU Ortsvorsitzender/Fraktionsvorsitzender

"Mit dem Theaterbus nach Hamburg."

Ab Kröppelshagen, Wentorf und Bergedorf Nur
161,50€
inklusive
Busfahrt

Das CDU Kröppelshagen-Fahrendorf Theaterabo: Buchen Sie jetzt ein komplettes Kulturprogramm für 2019/20 mit 4 Vorstellungen inklusive Shuttle im modernen Reisebus!



ALMA HOPPES LUSTSPIELHAUS

WERNER MOMSEN -ABENTEUER URLAUB 5. November 2019 Dienstag, 20.00 Uhr



STAATSOPER HAMBURG

LA CENERENTOLA
Oper von Gioachino Rossini

11. Dezember 2019 Mittwoch, 19.00 Uhr



G2 Bar

ALTONAER THEATER

ER IST WIEDER DAnach dem Roman von Timur Vermes

25. Februar 2020 Dienstag, 20.00 Uhr



ERNST DEUTSCH THEATER

LEONCE UND LENASchauspiel von Georg Büchner

7. April 2020Dienstag, 19.30 Uhr

Jetzt anmelden:



Sabine Merkel

Telefon: 0 41 04 - 65 18

E-Mail: SuV.Merkel@t-online.de

NEUE BANKVERBINDUNG:

IBAN: DE57 2001 0020 0099 0002 05

Anmeldung und Bezahlung bis 30.09.2019

Verwendungszweck "Theaterbus" angeben.

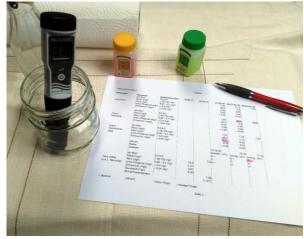


Die SPD Kröppelshagen-Fahrendorf informiert

Vom Sitzungssaal bis in den Dorfteich – ein Jahr Kommunalpolitik

Vor etwas über einem Jahr wählten die Kröppelshagener eine neue Gemeindevertretung.

Auf dem Wahlzettel stand auch mein Name. 19 Jahre jung. Auch wenn es leider für mich nicht ganz für einen direkten Platz gereicht hat, war mir mein Ergebnis gut genug, motiviert als bürgerliches Mitglied in die Ausschüsse für Um-



welt und Jugend-, Schule und Soziales zu gehen. Schnell lernte ich das Kröppelshagener Engagement kennen. Tatsächlich ist die Kommunalpoltik bei uns im Dorf viel mehr als langwierige Sit-

zungen im Saal. Sei es ein Neujahrsempfang, wo jeder seinen Beitrag dazu liefert, oder der Dorfputz, bei dem alle mit anpacken.

Da das Wasser des Dorfteiches regelmäßig zu kippen drohte, hat sich

unsere Gemeinde entschlossen, die Qualität des Wassers in kurzen Abständen zu überprüfen. Normalerweise liefe das ganze so ab: Man beauftragt ein Labor, deren Mitarbeiter dann zu unserem Dorf fahren, Proben entnehmen und diese prüfen. Auf 12 Monate gesehen ist das alles andere als kostengünstig. Deswegen schlug ich vor, selbst Wasserproben zu entnehmen und den pH-Wert zu messen - und hatte, Chemieabitur und Biochemie-Kursen sei Dank, auch schon die Aufgabe übertragen bekommen. Andere Ausschuss-Mitglieder erklärten sich bereit, Proben aus dem Teich zu holen und zum Labor zu bringen, um auch andere Werte zu überprüfen. Das spart der Gemeinde Geld und zeigt den Einsatz unserer Kröppelshagener. Aber auch die Sitzungen können spannend sein. Es ist doch jedes Mal eine

Tatsächlich ist die

Kommunalpoltik bei

uns im Dorf viel mehr

als langwierige

Sitzungen im Saal.

selbst zu gestalten und zu entscheiden. Dabei, so durfte ich auf einer Fortbildung lernen, haben die Mitglieder in Gemeindevertretung und Ausschüssen "kompetent" zu sein. Das ist natürlich nicht immer ganz einfach. Gelegentlich kommt es vor, dass Anträge und Vorla-Ansprüchen gen den nicht genügen. Ein ums

kleine Herausforderung,

andere Mal kommen da doch Dinge auf den Tisch, über die man sich verwundert die Augen reibt. Dann wird es spannend und Diskussionen schreiten voran: Was sind das für Kosten, oder

> lädt man sich da nicht unglaubliche Haftungsrisiken auf? Oder wie will man das denn umsetzen?

Manchmal merkt man aber auch, wie langsam Mühlen mahlen und wie schwierig es sein kann Kom-

promisse zu finden. Sollte die Gemeinde auf einem Privatgrundstück eine giftige Pflanze entfernen lassen, weil die Besitzerin nicht bereit ist, sich darum zu kümmern?

Wäre es besser für die Umwelt, abstumpfende Mittel wie Granulat anstelle von Streusalz zu verwenden? Nein! Aber da existieren mitunter ganz andere Vorstellungen und Überzeugungen, sodass man dann doch noch die eine oder andere Stunde seiner Freizeit opfert und Paragrafen und Studien liest, Argumente vorbereitet und hofft, auch andere von seiner Meinung zu überzeugen. Wann wird die Linde auf dem Lindenhof endlich gepflanzt und wann wird das Geländer für die Terrasse angebracht? Warten soll ja eine Tugend sein. Als junger Mensch ist es mir auch immer wichtig, mich für andere in meiner Altersklasse

Ich hoffe auf gute

Entscheidungen und

viel positive Energie

für eine gute Zukunft.

einzusetzen, vielleicht auch für diejenigen, die selbst noch nicht wählen oder gewählt werden durften. Als wir uns in den Ausschüssen gegenseitig vorstellten, erzählten viele Mitglieder, dass sie schon ihr (fast) ganzes Leben in Kröppelsha-

gen verbracht haben. Das gilt für mich auch, allerdings ist es nicht mal halb so lang wie das der meisten anderen. So setzt man natürlich einen anderen Fokus. Mich freut es,

dass sich viele unserer Jugendlichen gegenwärtig schon so stark für ihre Interessen einsetzen, vor allem über den Jugendtreff. Im Augenblick wünschen sie sich einen Jugendplatz, sozusagen einen Spielplatz für ältere, mit Sportgeräten und Platz zum "Chillen".

Leider müssen auch die Jugendlichen aktuell die Erfahrung machen, wie langsam die Mühlen in der Kommunalpolitik mahlen. Mal wird noch eine Umfrage abgewartet, mal muss noch Rechtliches geklärt werden, vor allem die Finanzierung dauert seine Zeit. Und in der Zeit bis zur Entscheidung hört man bedauerlicherweise noch eine ganze Reihe von anderen Vorbehalten gegenüber einem solchen Projekt: Es werden Plätze für ungeeignet gehalten, Flutlicht und Lärm bis in die Nacht werden gefürchtet oder gar über ver-

meintlich gedealte Drogen (in Kröppelshagen!?) getuschelt.

Jetzt steht auch das nächste große Thema im Dorf an mit der Dorfentwicklung. Letztlich geht es um die

Frage, wie unser Dorf in Zukunft aussehen soll. Dabei haben alle sehr unterschiedliche Vorstellungen. Ich persönlich hoffe auf gute Entscheidungen und viel positive Energie für eine gute Zukunft. Leider kann ich über die Beschlüsse nicht mit entscheiden, da ich kein Gemeindevertreter bin.

Aber auch nach einem Jahr Kommunalpolitik hätte ich noch immer sehr viel Lust, das zu tun.

Lennart Diener

Und dann war die Erika weg...

Wir bepflanzen ja regelmäßig den Blumenkasten Ecke Drosselstieg/Unstedtenweg. Im Herbst mussten wir mit Erstaunen feststellen, dass man einige "Erikapflanzen" entwendet hatte. Die wurden wohl woanders dringend gebraucht(?). Wir lassen uns nicht beirren und pflanzen weiter in der Hoffnung, dass die Anwohner und Spaziergänger ihre Freude daran haben!

Christel Bathke





Auch noch einen Blick wert: Unsere neue Webseite

spd-kf.net

FWK-F

Freie Wählergemeinschaft Kröppelshagen-Fahrendorf

1. Vors. Annegret Burmeister Dorfstraße 17 Tel.: 04104/960820 e-mail: armaniburmeister@live.de 2.Vors. Sascha Kulp Auf dem Schlinken 11 Tel.: 04104/690186 e-mail: sascha.kulp@web.de www.fwk-f.com

Der neue Maibaum steht!

Nach 2 Jahren konnten wir endlich dieses Jahr zum 1. Mai unseren neuen Maibaum wieder traditionell mit Muskelkraft aufstellen, was uns die beiden Vorjahre wegen starken Windes verwehrt geblieben war. Zumal uns im letzten Jahr auch noch wegen eines Borkenkäferbefalls der alte Baum beim Abbau zerbrochen ist. Trotz etwas kühlem Wetter haben wieder um die 200 Kröppelshagener Bürgerinnen und Bürger den Weg zum Gemeindehaus gefunden, um mit uns den Mai gebührend zu begrüßen. Neben der Live-Musik von "Rena" gab es wieder Fleisch und Wurst vom Grill und ein großes Kuchenbuffet, das gerade am Nachmittag viele nutzten, um sich noch ein Stück mit nach Hause zu nehmen. Am Nachmittag konnten wir zum ersten Mal unseren neu gegründeten "Dorfchor" hören, der sich extra für die Maifeier mit plattdeutschen Liedern und alten Schlagern vorbereitet hatte und die Zuhörer animierte, kräftig mitzusingen. Unter der Leitung von Christel Bathke und musikalisch begleitet von Werner Krause hat der Chor seine Feuertaufe bestanden. Ganz besonders haben wir uns über den Besuch von Edeltraut und Jörg Krieger gefreut, den Initiatoren der Maibaumtradition in Kröppelshagen, die dieses Fest vor fast 20 Jahren hier ins Leben gerufen haben und das sich immer wieder größter Beliebtheit erfreut. Mit diesem Stimmungseindruck möchten wir, unsere 1. Vorsitzende Annegret Burmeister und alle Mitglieder der Freien Wählergemeinschaft, Ihnen eine schöne Sommerzeit wünschen und freuen uns, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr wieder die Treue halten und wir alle singen: "Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus!"

Werner Krause



Zwei kostenfreie Veranstaltungen im Amt Hohe Elbgeest:

"Was tun bei Pflegebedürftigkeit?" und "Was heißt hier Demenz?" - Orientierungskurse für pflegende Angehörige

Ein Pflegefall in der Familie – darauf ist kaum einer wirklich vorbereitet. Und doch werden viele Angehörige zuhause gepflegt, besonders von Frauen. Deshalb holt die Gleichstellungsbeauftragte im Amt Hohe Elbgeest, Nina Stiewink, "Die Angehörigenschule" nach Dassendorf, die zwei Info-Veranstaltungen für pflegende Angehörige anbietet:

Dienstag, 17. September 2019: Thema Pflegebedürftigkeit

Am Dienstag, 17. September, heißt es von 16 – 20 Uhr "Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?" Hier finden pflegende Angehörige Antworten auf folgende Fragen: Wie organisiere und finanziere ich die Versorgung zu Hause? Wann und wie beantrage ich eine Einstufung in die Pflegeversicherung? Was bedeutet das überhaupt für mich? Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es? Wie bekomme ich sie? Was kann ich tun, wenn die Wohnung umgebaut werden muss? Was macht man dann in dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen? Welche Entlastung gibt es für betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz? Wie lassen sich Pflege und Beruf miteinander vereinbaren? Antworten auf diese und eigene Fragen erhalten pflegende Angehörige, ehrenamtlich Helfende und alle, die sich auf eine mögliche Pflegesituation vorbereiten möchten. Ausführlich wird auch eingegangen auf die Änderungen durch die Pflegereform im Jahre 2017.

Dienstag, 15. Oktober 2019: Thema Demenz

Fahrendorf

Am Dienstag, 15. Oktober, steht von 16 - 20 Uhr die Frage im Vordergrund "Etwas tüttelig oder schon demenzkrank? Was heißt denn hier Demenz?" Der Demenz-Orientierungskurs bietet in vier Stunden erste Informationen zum Krankheitsbild, zur Diagnostik, Alltagsgestaltung und Kommunikation.

Besonders wird auch auf die Entstehung und Vermeidung von (oft unnötigen) Konflikten und Anspannungssituationen eingegangen. Möglichkeiten der Entlastung und auch der Erfahrungsaustausch untereinander sollen nicht zu kurz kommen. Bringen Sie Ihre Fragen mit! Der Kurs wird für pflegende/betreuende Angehörige angeboten, für ehrenamtlich Helfende und alle, die sich auf eine mögliche Pflege von Demenzerkrankten vorbereiten möchten.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, Kaltgetränke und ein kleiner Imbiss stehen zur Verfügung. Für Rückfragen und Anmeldungen melden Sie sich bei der Gleichstellungsbeauftragten im Amt Hohe Elbgeest, Nina Stiewink, telefonisch unter 04104/990-104 oder per Mail an info@ihretwegen.de. Die Teilnahme ist an jedem der Abende auf 12 Personen nach Eingang der Anmeldungen beschränkt.

Nina Stiewink

Gleichstellungsbeauftragte im Amt Hohe Elbgeest





Der Seniorenkreis unterwegs:

Eine der schönsten Alleen des Landes und Windstärke 5





Ausfahrt mit Unsere dem Seniorenkreis am 16.05. führte uns nach Klütz in Mecklenburg-Vorpommern. Dort haben wir uns das Schloss Bothmer angesehen, das idyllischen einer Parkanlage liegt. Das Schloss ist ein Stück aus England, denn es ist im Stile eines englischen "Country Houses" erbaut worden. Im Jahre 1726 ließ Graf Hans



Caspar von Bothmer von London aus diese Anlage im Klützer Winkel errichten. Der Graf war Premierminister Englands und wohnte als Erster in "Downing Street 10", das damals "Bothmer House" genannt wurde. Hans Caspar von Bothmer verfügte über ein großes Vermögen, das es ihm erlaubte, seine Wünsche ausführen zu lassen. So prangen hoch über dem Eingang neben dem Familienwappen in goldenen Buchstaben die Initialen des Erbauers und sein Motto: "Respice Finem", zu Deutsch: Bedenke das Ende. Das Ende kam 1945, als die Familie enteignet wurde und ein Altenheim dort eingerichtet wurde. Erst 2015 wurde das Schloss nach aufwändigen Wiederherstellungsarbeiten ein Ort der Kultur und für Besucher geöffnet.

Nach einem Streifzug durch das Schloss, dessen Kulisse im TV-Film "Die Flucht" das Herrenhaus hergab, haben wir im Café und Restaurant Orangerie Schloss Bothmer zu Mittag gegessen. Dann machten wir noch einen kleinen Spaziergang durch den Park, wo im Sommer große Konzerte stattfinden, und schauten uns eine der schönsten Alleen des Landes mit seinen märchenhaft gestutzten Bäumen an.

Die Weiterfahrt führte uns in das nur 4 km entfernte Seebad Boltenha-

gen. Dort begrüßte uns die Ostsee mit Windstärke 5 an der Seebrücke. Nachdem wir richtig durchgepustet waren, haben wir uns bei Kaffee und Kuchen erstmal stärken und aufwärmen müssen. Nach einem kurzen Rundgang durch Boltenhagen fanden wir uns wieder am Bus ein und traten die Heimreise an.

Ich möchte nicht verschweigen, dass es auch einige Pannen gab. Aber mir fehlt jedes Verständnis dafür, wenn jemand behauptet, dass es eine Horror-Ausfahrt war, denn für die Pannen waren wir, das Team Monika, nun wirklich nicht verantwortlich. Entweder man genießt die Ausfahrt nach dem Motto: Mach es wie die Sonnenuhr, zähl die schönen Stunden nur, oder man bleibt zu Hause.

Christel Bathke





Liebe Seniorinnen und Senioren!

Für die Zeit nach der Sommerpause im Juli haben wir die nachstehend aufgeführten Zusammenkünfte geplant:

Donnerstag 14.08.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus Donnerstag 19.09.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus Donnerstag 17.10.: 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Gemeindehaus

Donnerstag 14.11.: Ausfahrt zum Martinsgansessen

Samstag 14.12.: 15.00 Uhr Weihnachtsfeier im Gemeindehaus

Bitte denken Sie daran, dass unsere Ausfahrten immer schnell ausgebucht sind. Sie haben ab sofort die Möglichkeit sich anzumelden. Die Vergabe der Plätze erfolgt dann in der Reihenfolge der Anmeldung. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Monika Tietz (Tel. 04104 690251) und Jutta Bütow (Tel. 04104 6994264)

Ein Weg zu mehr Gesundheit

Meine Energie- und Heilarbeit unterstützt Kinder und Erwachsene auf ihrem ganz individuellen Weg der Heilung.

Ich helfe Kindern und Jugendlichen bei Lernschwierigkeiten, Konzentrationsstörungen, AD(H)S, Schmerzen, Trennungsängsten und vielem mehr.

Ich begleite Erwachsene bei chronischen Erkrankungen, Burnout, Befreiung alter Gefühls- und Gedankenmuster, Auflösung von familiären Verstrickungen, Schmerzen und vielem mehr.

Durch meine Energiebehandlungen kommen Körper, Geist und Seele wieder in Einklang und Ihre Selbstheilungskräfte werden aktiviert. FRAUKE WOLLER, HUNA-Beraterin, Telefon 0175-4681046



<u>Bürger-</u> <u>sprechstunde</u> <u>im Gemeindehaus:</u>

Immer dienstags 15.00 – 18.00





- » Hausnotruf mit 24-Stunden-Service
- » Grundpflege und Behandlungspflege
- » hauswirtschaftliche Versorgung, Essen auf Rädern
- » Vermittlung sozialer und seelsorgerischer Angebote
- » Beratung pflegender Angehöriger
- » stundenweise Ersatzpflege
- » zusätzliche Betreuungsleistungen
- » Schulungen in der Häuslichkeit

Sozialstation "Hohes Elbufer" | Telefon: 04104 / 695 49 42 | ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de



Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf

Liebe Leserinnen und Leser.

nachdem wir das Feuerwehrjahr unter Vollgas mit der Fahrzeugübergabe (neues LF10) begonnen haben, haben wir genau so rasant weiter gemacht.

Aktion "Sauberes Dorf"

Am Samstag, den 16.3.2019, haben wir bei bestem Wetter die Aktion "Sauberes Dorf" mit Jugend- und aktiver Wehr tatkräftig unterstützt. Besonders hat uns dabei die gestiegene Zahl an

teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern gefreut. Mit so vielen Leuten ging es vergleichsweise schnell, unser Dorf wieder ein bisschen sauberer zu machen und es hat Spaß gemacht.

Osterfeuer

Hat es im vergangenen Jahr noch am Ostersamstag geschneit, so konnten wir in diesem Jahr das Osterfeuer bei bestem Wetter entfachen. Rund 400 Kröppelshagenerinnen und Kröppelshagener umsäumten das diesjährige Osterfeuer. Ein besonderer Dank geht an die Firma Holzhof Franke, die den Bauzaun zur Absicherung zur Verfügung gestellt hat.





Leistungsbewertung "Roter Hahn"

Am 25. Mai haben wir uns der Leistungsbewertung "Roter Hahn, 3. Stufe" unterzogen. Die Prüfung wurde von einer Bewertungkommission des Kreisfeuerwehrverbandes Herzogtum Lauenburg abgenommen.

Konkret waren folgende Tätigkeiten zu erledigen:

- Dokumentation: Feuerwehrinterne Personalakten, Schulungs-, Atemschutz- und Geräte(pflege)dokumentation müssen vorschriftsmäßig vorgelegt werden
- Ordnungsdienst: Es ist sicherzustellen, dass alle Kameraden gleichmäßig ordnungsgemäß gekleidet sind (Ausgehuniform und Einsatz-

bekleidung) sowie einheitlich auftreten können (marschieren)



- Sicherheitsunterweisung: Der Sicherheitsbeauftragte hält einen Vortrag zum Thema Sicherheit in der Feuerwehr
- Theorie-Block: Die Wehr muss Fragen zum Grundwissen des Feuerwehrwesens beantworten
- Knoten und Stiche: Jeder Kamerad muss nachweisen können, dass er die relevanten Feuerwehrknoten beherrscht und anwenden kann
- Geräte, Fahrzeuge, Gerätehaus: Eine intensive Begutachtung wird durch die Prüfungskommission vorgenommen
- Übung zur technischen Hilfeleistung: In unserem Fall war eine hinter einem PKW-Anhänger eingeklemmte Person zu retten, wobei die Bremsanlage des Anhängers klemmte





 Löschübung: Es wurde ein brennender Schuppen mit vermisster Person simuliert. Diese Übung stellt die Königsdisziplin der Feuerwehren dar, da es sich um das traditionellste Rettungsbild handelt. Hierfür wurde der Schuppen neben dem Reetdachhaus des Bürgermeisters unter Übungsrauch gesetzt und eine Puppe versteckt.





Nach Abschluss der rund dreistündigen Veranstaltung gab es insgesamt ein sehr positives Feedback für die Feuerwehr. Insbesondere sind die gute Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr, die hohe Motivation und der hervorragende Ausbildungsstand der Mannschaft aufgefallen. Schließlich wurde uns der 3. Stern verliehen und am Gerätehaus angebracht. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Kameradinnen und Kameraden der Aktiven und der Jugendfeuerwehr für die erfolgreiche Teilnahme an der Prüfung!



Amtsversammlung der Feuerwehren

Am 22. März 2019 fand die Amtsversammlung der Feuerwehren des Amtes Hohe Elbgeest statt. Auf dieser Versammlung wurde unser Feuerwehrkamerad Christian Hamester zum Stv. Amtswehrführer mit 55 von 55 Stimmen wiedergewählt. Darüber hinaus wurde Christian für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.

Ferner wurde unser Gerätewart Siegfried Klobe mit dem Schleswig-Holteinischen Feuerwehr-



ehrenkreuz in Bronze für seine über 31-jährigen Dienste u. a. als langjähriger Gerätewart geehrt. Weiterhin ist Bernhard Lüdemann mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrenkreuz in Silber für seine über 36-jährige Tätigkeit als Gruppenführer und weitere Sonderaufgaben geehrt worden.

Herzlichen Glückwunsch dem Gewählten und den Geehrten!



Einsätze

Bis zum Redaktionsschluss (27.05.2019) hatten wir insgesamt 12 Einsätze zu verzeichnen. Davon waren 5 Brände und 2 technische Hilfe-

leistungen. 3 Einsätze waren im Rahmen der überörtlichen Löschhilfe, bei denen wir in unseren Nachbarorten unterstützend mitwirkten.

Hast Du Interesse an aktiven Dienst?

Wenn Du Interesse am aktiven Dienst hast, schau einfach mal vorbei. Wir haben jeden 2. Dienstag in den geraden Kalenderwochen ab 19:30 Uhr Dienst. Oder melde Dich einfach bei uns (Florian Brombach, Gemeindewehrführer, Mobil: 0175/2956319).

Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Am 15.3.2019 hat der Förderverein der FF Kröppelshagen e. V. seine Jahreshauptversammlung durchgeführt. Der Schriftführer der Aktiven Wehr Christian Hamester wurde auch im Förderverein zum Schriftführer gewählt. Um ein effizientes und reibungsloses Arbeiten zu

ermöglichen, ist es uns wichtig und praktisch, die gleichen Ansprechpartner sowohl in der Wehr als auch im Förderverein zu haben. Darüber hinaus wurde über die Aktivitäten des Fördervereins berichtet und auch intensiv beraten. Vielen Dank für die rege Teilnahme.

Feuerwehrball

Für die Mitglieder des Fördervereins wird alle zwei Jahre der legendäre Feuerwehrball durchgeführt. Dieses Jahr war es wieder so weit. Rund 100 Gäste machten sich in Bussen auf den Weg in den Gasthof Basedau nach Lütau, um dort gut zu essen, zu trinken und zu tanzen. Bei vielen guten Gesprächen und der einen oder anderen heißen Sohle auf dem Parkett ging der schöne Abend wieder einmal viel zu schnell vorüber.

Blick in die Zukunft

Was steht in diesem Jahr noch bei der Feuerwehr an?

Amtswerhrfest am 22.06.2019

Zunächst stellt sich die FF Kröppelshagen am 22.06.2019 auf dem Amtswehrfest in Hamwarde den anderen Feuerwehren des Amtes in einem Schnelligkeits-Wettbewerb. Kommen Sie doch vorbei und feuern uns an!

Nachdem wir uns bis jetzt auf die Leistungsbewertung vorbereitet haben, wird es auf den kommenden Übungsdiensten verstärkt um die Beübung des neuen Feuerwehrfahrzeugs gehen. In Anbetracht der bevorstehenden Sommerzeit werden wir uns auch auf extreme Wetterlagen (z.

B. Hitzewelle), und wie wir damit umgehen müssen, vorbereiten.

Übungs- und Ausbildungsfahrt am 14.09.2019

Ausserdem steht am 14.09.2019 die Übungs- und Ausbildungsfahrt des Amtes Hohe Elbgeest an, die in diesem Jahr von der FF Dassendorf durchgeführt wird.

Laternenumzug am 26.10.2019

Bitte vormerken: Der Laternenumzug findet am Samstag, 26.10.2019 statt. Start ist 18:30 Uhr in der Kehre im Fuchsweg. Wir freuen uns über viele geschmückte Gärten(!).

Mitgliedschaft im Förderverein

Jeder Euro hilft: Wer unsere Arbeit mit einer Mitgliedschaft im Förderverein unterstützen möchte, ist als Privathaushalt mit € 25,- Mindest-

beitrag pro Jahr dabei. Eine juristische Person (z.B. eine Firma) zahlt € 100,- pro Jahr. Das Beitrittsformular gibt's auf der nächsten Seite..

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und falls Sie verreisen sollten, einen erholsamen Urlaub sowie eine unfallfreie Hin- und Rückreise.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf







Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf e.V.



<u>Beitrittserklärung</u>

Firma/Privat			Geburtsdatum:	
Name, Vorname:			Telefon:	
Straße:			e-mail:	
PLZ/Wohnort				
Mitgliedsart:	☐ Ich bin n ☐ Ich bin M	eues Mitglied in	nsatz-, Ehren-, Reserve- o	gen Feuerwehr Kröppelshagen
Beitragszahlung:			A-Lastschrift Mandat (ich f f das unten aufgeführte Ko	ülle den unteren Abschnitt aus) onto
Der Beitrag wird jährlio für juristische Persone		vember fällig. D	er Mindestförderbeitrag be	eträgt für natürliche Personen € 25,- und
Mein Jahresbeitrag b	eträgt:	€		
daraus für mich ergeb Kündigung nur in schr Nach § 28 Abs.1 Nr. 1	enden Verpflic iftlicher Form u BDSG dürfer an Dritte auße	chtungen als für und mindestens ı Mitgliedsdaten	mich verbindlich an. Gleid 3 Monate zum Ende eines gespeichert werden und i	lshagen-Fahrendorf, insbesondere die sic chzeitig nehme ich zur Kenntnis, dass eir Geschäfts-/Kalenderjahres erfolgen mus nur zu Vereinszwecken verwendet werde n eine separate schriftliche Einwilligung de
Ort, Datum:			Unterschrift:	
SEPA - Lastschrift -	Mandat		Mandatsret	erenz.
Gläubiger ID: IBAN: DE34ZZZ0000		BIC: NOLADE		(=Mitgliedsnummer, wird vom Förderverein vergeben)
einzuziehen. Zugleich Fahrendorf auf mein k Hinweis: Ich kann inne	weise ich mei Konto gezogen erhalb von 8 W	n Kreditinstitut a en Lastschrifter Jochen, beginne	an, die vom Förderverein on einzulösen.	Fahrendorf Zahlungen mittels Lastschrift der Freiwilligen Feuerwehr Kröppelshage tum, die Erstattung des belasteten n Bedingungen.
IBAN-Nr.:			BIC:	
Name der Bank:			<u>.</u>	
Kontoinhaber:				
Name, Vorname:				
Anschrift:				
Ort, Datum			Unterschrift KtoInhaber	
	<u> </u>			
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender		er	Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
Florian Brombach	Arne Eggers			-
Tel.: 04104/ 69 52 75 florian@feuerwehr-kröppe	Tel.: 04104/ 69 98 85 elshagen.de arne@feuerwehr-kroeppelshagen.de			IBAN: DE75 2305 2750 0196 0517 59 BIC: NOLADE21RZB
nonan@reuerwenr-kroppe	isilageii.üe	ame@ieuerw	em-kroeppeisnagen.de	DIC. NULADEZINZD



JUGENDFEUERWEHR KRÖPPELSHAGEN-FAHRENDORF - DER JUGENDWART-



Jubiläum "40 Jahre Jugendfeuerwehr Kröppelshagen-Fahrendorf"

Es ist zwar schon über ein Jahr her, aber trotzdem erwähnenswert. Am 10.03.2018 fand unsere Jubiläumsfeier statt. Es wurde eine Disco im Gemeindehaus veranstaltet, an der insgesamt ca.140 JF-Mitglieder aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg teilnahmen. Hier gilt es auch noch einmal "Danke" zu sagen an die Gemeinde, die das Fest finanziell unterstützt hat. Außerdem gab es von der Gemeinde 20 Schlafsäcke, die beim Zeltlager auch gleich ihre Verwendung fanden. Danke auch an die Aktive Wehr, die sich um den reibungslosen Ablauf gekümmert hat. Und zu guter Letzt ein besonderer Dank an DJ Robert, der für ordentlich Stimmung sorgte.



Kreiszeltlager 2018 auf Föhr





Das letztjährige Kreiszeltlager fand auf der Nordseeinsel Föhr statt. Es nahmen aus unserem Kreis ca. 250 JF Kameraden/innen und Betreuer teil. Wir waren mit 14 Teilnehmern dabei. Eine

Woche lang hatten wir bei bestem Wetter viel Spaß miteinander. Nach einer aufregenden Anreise am frühen Samstagmorgen (Fähre fährt man auch nicht jeden Tag) und dem Aufbau und Einzug in unsere Unterkunftszelte endete der erste Abend mit einem gemeinsamen Grillen zusammen mit der JF Grünhof. Der Sonntag war zur freien Verfügung. Es wurde gebadet, Fußball gespielt und vieles weitere unternommen. Montag wurde die Jugendflamme 1 abgenommen. Dienstag fand eine Wattwanderung von der Insel Amrum zur Insel Föhr statt. Mittwoch waren wir Kart fahren. Abends war dann der Piratenabend, wo jede Jugendfeuerwehr etwas aufführen konnte. Danach gab es dann noch eine Disco. Donnerstag haben wir eine Halligfahrt unternommen. Abends fand der Nachtmarsch statt. Freitag waren wir dann noch einmal Kart fahren. Nachmittags fand unsere Zeltlagertaufe statt. Abends war der Zeltlagerabschluss mit Siegerehrungen und vielem Gerede. Samstag ging es dann zurück nach Kröppelshagen. Es war ein sehr schönes Zeltlager. Wir werden auch 2020 gerne wieder daran teilnehmen. Vielen Dank an die Gemeinde, die uns das Zeltlager mit 2.500,-- € zu einem großen Teil mitfinanziert hat.

Laternenumzug und Osterfeuer

Auch hierbei unterstützte die Jugendfeuerwehr die Aktive bei der Durchführung des Laternenumzuges. Sie half beim Grillen und verteilte Saft an die "kleinen" Kröppelshagener. Außerdem gab es unser legendäres Popcorn zu erwerben. Beim Osterfeuer unterstützte die JF die Aktive Wehr beim Verkauf von Würstchen und Getränken.

Aktion "Sauberes Dorf"

Dieses Jahr hat unsere Jugendfeuerwehr wieder an der Aktion "sauberes Dorf" teilgenommen und zusammen mit vielen Kröppelshagenern Müll gesammelt.

"24-Stunden-Übung" der Jugendfeuerwehr





Im Mai fand unsere "24 Stunden Übung" statt. Wir trafen uns am Freitag um 16 Uhr am Gerätehaus und richteten unsere Feuerwehrwache für die nächsten 24 Stunden ein. Der "blaue Salon" wurde zum Schlafraum, unser FF-Raum war Aufenthaltsraum und Küche mit Essensausgabe; denn natürlich musste die Truppe auch versorgt werden

Und wie es sich für eine Berufsfeuerwehr gehört, kamen natürlich auch jede Menge Einsätze auf die Jugendwehr zu. Da war z. B. ein Verkehrsunfall mit einem Fahrradfahrer, bei dem es galt "Erste Hilfe" anzuwenden. Dann brannte ein Wohnwagen am Sachsenwald, und auf dem Holzhof musste auch eine Unfallstelle abgesichert werden. Kurz darauf brannte auf dem Wildhof ein Container, der gelöscht werden musste. Es waren eine Menge interessanter Einsätze dabei, die unsere Jugendfeuerwehr mit viel Spaß und Eifer abarbeitete. Abends wurde mit selbstgemachten Salaten gemeinsam gegrillt. Morgens gab es dann ein gemeinsames Frühstück und zum Mittagessen die guten IKEA-Hot Dogs! Alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung, die mit Sicherheit im nächsten Jahr wieder stattfinden wird.

Aktion "Jugend sammelt für Jugend 2019"

Die Aktion "Jugend sammelt für Jugend", die Jugendsammlung des Kreisjugendringes Schleswig-Holstein, fand auch in diesem Jahr wieder

statt. Hier sammelte auch unsere Jugendfeuerwehr mit, um sich u.a. Ausfahrten finanzieren zu können.

Stefan Riepe Jugendfeuerwehrwart



Aktuelle Informationen aus dem Sportverein

Jahreshauptversammlung 2019

Am 27. März fand die Jahreshauptversammlung des Kröppelshagener Sportvereins statt. Ein "großes" Thema, wie beim letzten Mal die geplante Kooperation mit dem VfL Börnsen, SV Börnsen und dem Escheburger SV, gab es dieses Mal nicht. Aber es waren Vertreter dieser Vereine anwesend und der Vorsitzende Erhard Bütow berichtete, dass es 4 bis 5 Anträge aus Kröppelshagen für die Nutzung der Sportmöglichkeiten in Börnsen und Escheburg gab und dass sich die Zusammenarbeit der Vereine gut entwickelt.

Zur Erinnerung: Egal in welchem Verein man gemeldet ist - alle Mitglieder können gemeindeübergreifend Sport in Sparten treiben, die der Heimatverein beispielsweise nicht anbietet. Dabei werden keine weiteren Grundgebühren fällig, jedoch ein Spartenbeitrag beim anbietenden Verein. Werden in mehreren Vereinen gleiche Sportarten angeboten, so kann man diese auch mehrfach in der Woche ganz ohne weitere Gebühren nutzen.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- 10 Jahre: Emma Möller, Clemens Stolberg, John-Christopher Barsoe, Sophie Annie Tesch, Henning Schade, Katja Wulf
- 25 Jahre: Joachim Geerdts, Herbert Schröder
- 30 Jahre: Christina Meyer, Marlies Meyer, Birgit Petersen

Zur Wahl standen dieses Jahr folgende Posten:

- 1. Vorsitzender: Erhard Bütow, einstimmig gewählt
- Stelly. Kassenwart: Jutta Bütow, einstimmig gewählt
- Stelly. Schriftführer: Carsten Soltau, einstimmig gewählt
- Kassenprüfer: Annegret Burmeister, einstimmig gewählt
- Festausschuss: Erhard Bütow, Carsten Soltau, einstimmig gewählt

Heinrich Nietzschmann Pressewart





Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen:

Wer möchte Gastgeber werden beim Lebendigen Adventskalender 2019?

Liebe Kröppelshagenerinnen, liebe Kröppelshagener,



im letzten Jahr hat wieder unser Lebendiger Adventskalender stattgefunden. Viele Nachbarn und Freunde standen bei Heißgeträn-Gebäck zusammen, und manchmal wurde auch eine Ge-

schichte vorgetragen und zusammen Weihnachtslieder gesungen. Viele Menschen trafen sich nach langer Zeit wieder und man rückte in dieser Zeit wieder etwas zusammen.

Auch in diesem Jahr möchten wir den lebendigen Adventskalender stattfinden lassen. Wer Gastgeber werden oder einfach mehr Informationen zu

der Veranstaltung haben möchte, melde sich bitte gerne jetzt schon völlig unverbindlich per E-Mail unter advent-im-dorf@t-online.de bei uns. Wir setzen uns dann im Herbst mit Ihnen in Verbindung. Abschließend möchten wir noch einmal "Vielen Dank" sagen an alle, die 2018 mitge-

macht haben, die so viel Arbeit investiert haben und so gute Gastgeber waren! Wir freuen uns auf zahlreiche Türöffner für die diesjährige Adventszeit und hoffen auf eine erfolgreiche Fortsetzung.



Ihre Angela Paus und Susanne Brombach





Handarbeiten für den guten Zweck:

Mützchen und Strümpfchen für die Neugeborenen – Wer

strickt mit?

Bereits seit mehreren Jahren treffen sich mehrere Kröppelshagen-Fahrendorferinnen regelmäßig im Gemeindehaus, um ihrer gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen: Sie stricken, häkeln und sticken für ihr Leben gern.

Hier entstehen kuschelige Teile für warme Füße und warme Ohren, Pullover, Schals, Jacken, Decken, kleine und große Geschenke und attraktive Handarbeiten aller Art alles echte, selbstgemachte Originale. Hier wird geklönt, werden wertvolle Handarbeitstipps ausgetauscht und über Interessantes und Lustiges aus dem Alltag geplaudert. Kurzum: Hier wird in gemütlicher Runde gemeinsam Freizeit verbracht. Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen, der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Nun entstand im Handarbeitskreis die Idee, Mützehen und Strümpfehen für Neugeborene zu stricken und so für die Kleinsten zu einem woh-



ligen und behaglichen Start ins Leben beizutragen. Die Babystation des Krankenhauses Reinbek war von der Idee begeistert und so wurden bereits erste Mützchen und Strümpfchen an neue kleine Erdenbürgerinnen und Erdenbürger verschenkt. Mögen sie ihre kleinen Besitzerinnen und Besitzer auf ihrem spannenden Weg ins Leben gut begleiten und sie in der ersten Zeit schön warm halten.

Wer möchte unsere Idee mit unterstützen und für Neugeborene stricken oder häkeln? Wolle ist noch ausreichend vorhanden. Ab September treffen wir uns wieder jeden 2. Mittwoch im Monat in der "Bücherkiste" im Gemeindehaus (siehe auch die Anzeige Sticken – Stricken – Strümpfe stopfen). Die Organisation hat Sabine Merkel übernommen,

sie beantwortet auch gern Ihre Fragen (Telefon 04104/6518). Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Merkel









Strümpfe stopfen

Wer hat Lust, mit uns zu handarbeiten...

...oder dieses zu lernen?

Wir treffen uns in der Bücherei im Gemeindehaus jeden

2. Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr

Termin verschiebt sich bei Feiertagen um eine Woche

2019:11.09.; 09.10.; 13.11.; 11.12.;

2020:15.01.; 12.02.; 11.03.; 08.04.;

um unserer Liebe zur Handarbeit zu frönen.

Ob Anfänger oder Profi – jeder ist herzlich willkommen. Der Spaß am Handarbeiten steht bei uns im Vordergrund!

Anmelden können Sie sich bei

Frau Rogowska: Tel. 04104/9061233 Frau Merkel: Tel. 04104/6518 im Gemeindebüro: Tel. 04104/2286



Herzlich willkommen in der "Bücherkiste" jeden Dienstag im Gemeindehaus von 15.00 - 18.00 Uhr



Liebe Bücherwürmer und Leseratten!

Natürlich haben wir auch rechtzeitig zu den Sommerferien wieder viele interessante Neuanschaffungen für Sie und Euch in unseren Regalen, hier gibt's eine kleine Auswahl davon. Wir freuen uns auf Sie und auf Euch!

Ihr und Euer Bücherei-Team

Historisches

Die Erfindung der Flügel, Sue Monk Kidd

Die elfjährige Sarah, wohlbehütete Tochter reicher Gutsbesitzer, erhält in Charleston ein ungewöhnliches Geburtstagsgeschenk – die zehnjährige Hetty "Handful", die ihr als Dienstmädchen zur Seite stehen soll. Dass Sarah dem schwarzen Mädchen allerdings das Lesen beibringt, hatten ihre Eltern nicht erwartet. Und dass sowohl Sarah als auch Hetty sich befreien wollen aus den Zwängen ihrer Zeit, natürlich auch nicht. Doch Sarah ahnt: Auf sie wartet eine besondere Aufgabe im Leben. Obwohl sie eine Frau ist. Handful ihrerseits sehnt sich nach einem Stück Freiheit. Denn sie weiß aus den märchenhaften Geschichten ihrer Mutter: Einst haben alle Menschen Flügel gehabt …







Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe
der Dorfzeitung:
21.10.2019

Belletristik/Romane

Der Zopf, Laetitia Colombani

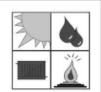
Die Lebenswege von Smita, Giulia und Sarah könnten unterschiedlicher nicht sein. In Indien setzt Smita alles daran, damit ihre Tochter lesen und schreiben lernt. In Sizilien entdeckt Giulia nach dem Unfall ihres Vaters, dass das Familienunternehmen, die letzte Perückenfabrik Palermos, ruiniert ist. Und in Montreal soll die erfolgreiche Anwältin Sarah Partnerin der Kanzlei werden, da erfährt sie von ihrer schweren Erkrankung.

Spannung

Die letzte Spur, Charlotte Link

Elaine Dawson ist vom Pech verfolgt. Als sie nach Gibraltar zur Hochzeit einer Freundin reisen will, werden sämtliche Flüge in Heathrow wegen Nebels gestrichen. Anstatt in der Abflughalle zu warten, nimmt sie das Angebot eines Fremden an, in seiner Wohnung zu übernachten - und wird von diesem Moment an nie wieder gesehen. Fünf Jahre später rollt die Journalistin Rosanna Hamilton den Fall neu auf. Plötzlich gibt es Hinweise, dass Elaine noch lebt. Doch als Rosanna diesen Spuren folgt, ahnt sie nicht, dass sie selbst bald in Lebensgefahr schweben wird ...





Gas- und Wasserinstallateurmeister

Am Sachsenwald 22 21529 Kröppelshagen

Tel.: 04104 - 96 20 62 Fax. 04104 - 96 20 63 Sanitärtechnik Heizungstechnik alt. Energieversorgung Kundendienst

Reisen wie es Ihnen gefällt

Beratung - Buchung - Service



v.l.n.r. M.Hansen, U.Puls (Inhaberin), S.Bahr, A.Paus



Bergstr. 1-9, 21465 Reinbek Tel.: 040 727 303 93

Im Augustinum Aumühle Tel.: 04104 962 393

impuls.reisebuero@t-online.de www.impuls.reisebuero.de







Ferienlektüre

von 3 bis 16 Jahren

1,2,3 Minutengeschichten für kleine Träumer, Manfred Mai

Dieser Sammelband enthält über 30 Geschichten - eine bunte Auswahl für gemütliche Vorlesestunden. Da wird aus dem Kindergarten erzählt und aus dem Familienleben von Geschwisterkindern. Und die liebevoll erzählten Mutmachgeschich-

ten halten Lösungen für allerlei Probleme aus dem Kinderalltag bereit. Vielleicht auch eine Hilfe für ein abendliches Gespräch auf der Bettkante, damit kleine Zuhörer ihren Tag beruhigt hinter sich lassen und einschlafen können.

Zum Vorlesen ab 3

Gespensterpark – Der geheime Rat der Zwölf, Marliese Arold

Der Schlossherr will Max und Sophie loswerden. Seitdem Max und Sophie sich um die Geister kümmern, die im Gespensterpark leben, haben sie keine Langeweile mehr. Sie trösten einen Steinerweicher, der mit seinen Tränen sogar Mauern auflösen kann und bändigen einen Flaschengeist, der bei Max zu Hause das Badezimmer durcheinander bringt. Doch als der vermeintliche Erbe des Parks auftaucht, sind sie froh, dass die beiden Geister ihnen helfen. Denn er möchte sie loswerden und fast wäre es ihm gelungen.

Ab 8 Jahren

Warrior Cats – In die Wildnis, Erin Hunter

Jenseits der Menschen, tief verborgen im Wald, leben die ungezähmten Katzen in Clans zusammen. Der Hauskater Sammy hat seine Zweibeiner verlassen, um sich dem DonnerClan anzuschließen. Er genießt das wilde Leben des Waldes in vollen Zügen, lernt zu jagen, seine Instinkte zu gebrauchen und seine Feinde zu riechen. Das Leben im Wald stellt ihn immer wieder auf die Probe, denn der Platz ist eng, das Futter knapp. Blaustern, die Königin des DonnerClans, hat Zweifel, ob es der Clan schaffen wird, bis zur Blattfrische zu überleben. So kommt die Zeit, in der sich Sammy, der nun den Namen Feuerpfote trägt, beweisen muss ...

Ab 10 Jahre

Weil ich Layken liebe, Colleen Hoover

Nach dem Unfalltod ihres Vaters zieht die 18-jährige Layken mit ihrer Mutter und ihrem Bruder von Texas

nach Michigan. Nie hätte Layken gedacht, dass sie sich dort bereits am ersten Tag Hals über Kopf verliebt. Und dass diese Liebe mit derselben Intensität erwidert wird. Es sind die ganz großen Gefühle zwischen Layken und Will. Das ganz große Glück - drei Tage lang. Denn dann stellt das Leben sich ihrer Liebe mit aller Macht in den Weg...

Ab 14 Jahren

Saeculum, Ursula Poznanski

Fünf Tage im tiefsten Wald, die nächste Ortschaft kilometerweit entfernt, leben wie im Mittelalter - ohne Strom, ohne Handy -, normalerweise wäre das nichts für Bastian. Dass er dennoch mitmacht bei dieser Reise in die Vergangenheit, liegt einzig und allein an Sandra. Als kurz vor der Abfahrt das Geheimnis um den Spielort gelüftet wird, fällt ein erster Schatten auf das Unternehmen: Das abgelegene Waldstück, in dem das Abenteuer stattfindet, soll verflucht sein. Was zunächst niemand ernst nimmt, scheint sich jedoch zu bewahrheiten, denn aus dem harmlosen Live-Rollenspiel wird plötzlich ein tödlicher Wettlauf gegen die Zeit.

Ab 14 Jahren

Schöne Ferien!!!!



Liebe Leserinnen, liebe Leser, die Redaktion ist für den Inhalt der Leserbriefe nicht verantwortlich. Leserbriefe müssen bitte mit vollständigem Namen und Anschrift eingereicht werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Ihr Redaktionsteam

geschrieben von Gitte Lange:

Gemeinde-Einsatzteam für Seniorengebiete

Als ich am 12.04. d. J. vom morgendlichen Hundespaziergang nach Hause kam, war ich absolut hingerissen: Gemeindehelfer Klobe und Kamerad waren emsig mit diversen rasanten Maschinen dabei, unsere nach den vorhergegangenen Stürmen von abgerissenen Birkenzweigen übersäte Straße zu reinigen. Und zwar vorbildlich! Meinem Haus gegenüber stehen seit dessen Bestehen 10 (!) riesige Birken, die uns alten Anwohnern das Leben recht schwer machen. Und unsere Straße hat überwiegend alte Bewohner.... Die Birkenbesitzerin selbst ist inzwischen auch völlig genervt und hatte kurz zuvor gerade jemanden engagiert, um wenigstens ihre Straßenseite säubern zu lassen. Wegen Ostern! Sie wis-

sen schon... Wie das so ist: nun musste ich natürlich auch wieder ran – obwohl meine letzte "Straßenreinigung" erst 4 Wochen her war! (Ich sage nur ein Wort: Birken!) Ich hatte mich gerade 2 Tage vehement und erfolgreich vor dieser Aufgabe gedrückt. Sie wissen schon: das Kreuz, der Ilius Psoas und was es da so alles für uns Senioren gibt.... Und dann dieser Anblick.... Das Gemeinde-Einsatzteam für Seniorengebiete.... mit diesen Wundermaschinen... Seit 47 Jahren zum ersten Mal!

Danke, danke, danke... Nun kann der Osterhase kommen und wir müssen uns nicht schämen! Eigentlich sollte das eine feste Einrichtung werden, nicht wahr?

geschrieben von Ralf-Thomas Müller:

Unser Kröppelshagen – auf dem richtigen Weg oder bald ein zweites Börnsen?

Es war ja eigentlich zu erwarten, dass das Thema "Gewerbegebiet" in Kröppelshagen irgendwann mal wieder aus der Schublade geholt wird. Es mag ja auch Gründe dafür geben.

Da dieses Thema jedoch nicht unumstritten war und wir alle nur wenig Ahnung von den Möglichkeiten und Problemen im Zusammenhang mit einem Gewerbegebiet hatten, hat die Gemeinde für eine Menge Geld einen Dorfentwicklungsprozess unter professioneller Leitung durchgeführt. Dabei wurden Wünsche und Anregungen der Bürger unseres Dorfes berücksichtigt und so war ein relativ rundes Konzept für die nächsten Jahrzehnte entstanden. Das beinhaltete am Ende vielleicht auch ein kleines Gewerbegebiet.

Umso überraschter waren wir, dass nun im Gemeinderat und im Bauausschuss ganz andere Dinge geplant werden. Plötzlich ist von einem wesentlich größeren Gewerbegebiet die Rede (eventuell langfristig sogar bis ans Börnsener

Gemeindegebiet heran) und es sind weitere großflächige Versiegelungen durch zusätzliche Wohn- und Mischgebiete vorgesehen. Also nicht, wie im Dorfentwicklungsprozess vorgeschlagen, von innen nach außen, um die vorhandenen Lücken zu schließen, sondern von außen angefangen. Dies würde zu einer weiteren Zersiedelung unseres Dorfes führen, die eigentlich vermindert werden sollte. Wollen wir das wirklich?

Viele EinwohnerInnen sind nach Kröppelshagen gezogen, weil sie "ins Grüne" wollten. Nun scheint abermals das Besondere von Kröppelshagen in Gefahr und es lohnt sich, dagegen zu kämpfen. Die Frage, die noch immer im Raume steht, ist, warum eine so weitreichende Verdrängung und Zerstörung der Natur unbedingt sein

muss. Sind es finanzielle Gründe für die Gemeinde? Oder doch nur persönliche Interessen Einzelner? Es war schon verwunderlich, dass auf der Bauausschusssitzung im Januar dieses Jahres, als es zur Beratung über "den Zuschnitt des Geltungsbereiches des geplanten Gewerbegebietes…" kam, vier Mitglieder des Bauausschusses wegen Befangenheit den Raum verlassen mussten… Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Gerade in Zeiten immer stärkerer Verdrängung der Natur würden wir uns eine Dorfentwicklung "mit Augenmaß" wünschen. Sollten wir nicht den folgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen? Und das fängt nun mal vor der eigenen Haustür an.

Ihr erreicht die Bürgerinitiative "Gewerbegebiet" unter: bi.kroeppelshagen@gmail.com

Ärztliche Notdienstversorgung

Die ärztliche Notdienstversorgung erfolgt in einer Anlaufpraxis in Ihrer Nähe, wenn Sie dringend einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können. Wenn Sie aus medizinischen Gründen nicht in die Anlaufpraxis kommen können, kommt ein Arzt zu Ihnen nach Hause.

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter 01805/11 92 92. Unter dieser Nummer hilft Ihnen medizinisch ausgebildetes Personal weiter. Der ärztliche Notdienst in Schleswig-Holstein ist innerhalb folgender Zeiten für Sie da: Mo., Di., Do. von 18.00 bis 8.00 Uhr, Mi., Fr. von 13.00 bis 8.00 Uhr, Sa., So., Feiertag ganztags.

Sollte sich im Verlauf des Telefonats herausstellen, dass ein akuter Notfall vorliegt, übernehmen unsere Mitarbeiter die Verständigung der Rettungsleitstelle.

Befinden Sie sich in einer lebensbedrohlichen Notfallsituation, wenden Sie sich bitte sofort an die Rettungsleitstelle unter der Telefonnummer 112.



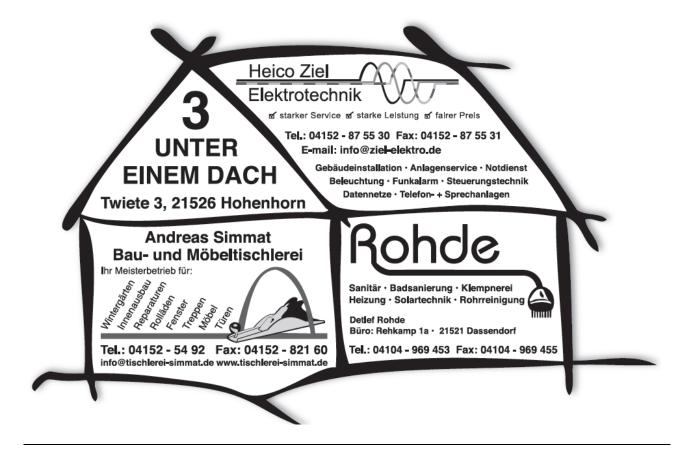




Wichtige Termine 2019

13.08.	Di	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
19.08.	Mo	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
21.08.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
24.08.	Sa	14.30	Dorffest	Gemeinde
27.08.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
18.09.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
29.09.	So		Fahrradtour durch Kröppelshagen	FWK-F
16.10.	Mi	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
17.10.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
24.10.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
26.10.	Sa	18.30	Laternenumzug	FFK-F
30.10.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
06.11.	Mi	19.30	Umweltausschuss	Gemeinde
14.11.	Do		Ausfahrt Seniorenkreis	Gemeinde
19.11.	Mi	19.30	Finanz- und Liegenschaftsausschuss	Gemeinde
02.12.	Mo	19.30	Bau- und Planungsausschuss	Gemeinde
04.12.	Mi	19.30	Kita-Ausschuss	Gemeinde
05.12.	Do	19.30	Jugend-, Schul- und Sozialausschuss	Gemeinde
10.12.	Di	19.30	Gemeindevertretersitzung	Gemeinde
14.12.	Sa	15.00	Weihnachtsfeier Seniorenkreis	Gemeinde

Die Termine verstehen sich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich! Weitere Termine entnehmen Sie bitte dem Internet: www.kroeppelshagen-fahrendorf.de. E-Mail: gemeinde.kroeppelshagen@t-online.de



Dorfzeitung · Kröppelshagen · Fahrendorf

Amtsverwaltung Hohe Elbgeest, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf

Telefon: 04104/9 90-0Telefax: 04104/9 90-68 Internet: www.amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: montags 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

dienstags und freitags 9.00 - 12.00 Uhr

mittwochs geschlossen oder nach Vereinbarung

donnerstags 7.00 - 12.00 Uhr

Außenstelle Kröppelshagen: Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

Bürgermeister M. von Brauchitsch: Telefon 04104/22 86 (privat 04104/45 53, 0176/60 96 86 31)

e-Mail: bgm-kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Vorzimmer A. Polleit: Telefon 04104/22 86

a.polleit@amt-hohe-elbgeest.de

Gemeindebüro: Telefax 04104/804 13

e-Mail: kroeppelshagen@amt-hohe-elbgeest.de

Öffnungszeiten: dienstags 15.00 - 18.00 Uhr **Sprechzeiten Bürgermeister:** dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Notruf Polizei: Telefon 110 Notruf Feuerwehr: Telefon 112

Nächste Polizeistation:Telefon 04152/22 00Feuerwehr (zeitweise besetzt)Telefon 04104/96 13 79SeniorenkreisTelefon 04104/69 02 51KindergartenTelefon 04104/14 84Sport KSV (zeitweise besetzt)Telefon 04104/63 14

Amtlicher Flüchtlingsbetreuer im Lindenhof

Abed Masri, Telefon 0151/616 25 27

<u>Gleichstellungsbeauftragte</u>

Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, Telefon 04104/990-104, Fax 04104/990-71 04

Schiedsamt des Amtes Hohe Elbgeest in Kröppelshagen (Amtsgericht Schwarzenbek)

Christian von der Brelie: Dorfstraße 5, 21529 Kröppelshagen, Telefon 04104/962 91 61

Karl-Hans Straßburg: Telefon privat 04104/68 21, dienstlich 04104/22 86

bei Störungen

Strom: E.ON Hanse Service-Center Störungsannahme

Telefon: 0180/1 40 44 44 rund um die Uhr

Wasser: Wasserleitungsgenossenschaft Schulweg 1, 21529 Kröppelshagen

dienstags 15.00 – 16.00 Uhr, Telefon: 04104/69 92 63 oder

H. Kock: Tel. 04104/9689526, W. Schmidt-Bohlens: Tel. 04104/690186

Gas: Telefon: 040/23 66 23 66

Abwasserverband: Telefon: 04104/96 35 70, Notdienst: 04104/963 57 57